

# SCHIESSSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

## AMHERD IM EXKLUSIV- INTERVIEW

Bundesrätin Viola Amherd findet klare Worte zur Kampfjet-Abstimmung – aber auch zur Bedeutung der Schützen für die Schweizer Armee.

### NEUE PRIORITÄTEN

Der Spitzensport verzeichnet drei Rücktritte

### PROJEKT «TAKING REFUGE»

Drei Flüchtlinge und der Traum von Olympia

### JETZT ERST RECHT

Vorschau auf das «Eidgenössische» im 2021





# Für Ihren Versicherungs- schutz engagiert.

Als Mitglied des SSV profitieren Sie und Ihre Familie von attraktiven Vorteilen auf diverse Zusatzversicherungen. Erfahren Sie mehr unter [helsana.ch/ssv](https://helsana.ch/ssv)

**Helsana**  
Engagiert für das Leben.

# COVID19: SPEZIELLE ZEITEN – SPEZIELLE MASSNAHMEN – SPEZIELLE HERAUS- FORDERUNGEN



«DIE EINSCHRÄNKUNGEN HABEN  
EINEN BESCHLEUNIGUNGSEFFEKT  
BEI DER DIGITALISIERUNG IN  
UNSEREM SPORT AUSGELÖST.»

## LIEBE SCHÜTZINNEN, LIEBE SCHÜTZEN

Kein Thema hat uns vermutlich in der letzten Zeit so beschäftigt wie die aktuelle Covid19-Pandemie. Alle Bereiche unseres Verbandes waren gefordert, so zum Beispiel zur Erstellung des SSV Schutzkonzeptes, der Ausarbeitung eines neuen angepassten Budgets, der Anpassungen im Bereich Spitzensport (praktisch alle internationalen Wettkämpfe wurden abgesagt), sowie der Erstellung eines angepassten Wettkampf-Kalenders – nur um die wichtigsten Herausforderungen zu nennen. Ein spezielles Augenmerk wurde auch der zeitnahen Kommunikation den Verbänden und der Schützenbasis eingeräumt. So hat der SSV-Vorstand in diversen ausserordentlichen Sitzungen per Videokonferenz immer wieder entsprechend der aktuellen Lage Entscheidungen getroffen und diese mit einer umgehenden Information an die Verbände und die Basis weitergeleitet – dies mittels Newsletter, die zum Teil im Wochenrhythmus versandt wurden. Dies ist beim überwiegenden Teil der Basis geschätzt worden.

Gross war die Erleichterung, als Ende April 2020 der Bundesrat die Entscheidung gefällt hatte, dass der Trainingsbetrieb ab dem 11. Mai 2020 wieder aufgenommen werden kann und die Durchführung von Anlässen unter 1000 Personen wieder möglich ist. Bereits im Vorfeld haben wir mit dem VBS Gespräche geführt, um die Durchführung des Obligatorischen – wenn auch auf freiwilliger Basis – und des Feldschiessens sicher zu stellen, sobald ein Schiessbetrieb wieder möglich ist. Einher ging damit der positive Entscheid für uns Schützen, das beide Programme bis 30. September 2020 geschossen werden können, das Feldschiessen auch als dezentraler Anlass in den einzelnen Vereinen.

Die Pandemie-bedingten Einschränkungen hatten jedoch auch positive und nachhaltige Auswirkungen: Wir alle lernten, dass auch beim SSV viele Diskussionen und Entscheide über Videokonferenzen möglich sind mit dem positiven Effekt der Zeitersparnis und der Einsparung von Reisekosten. Noch viel wichtiger: Die Einschränkungen haben einen Beschleunigungseffekt bei der Digitalisierung in unserem Sport ausgelöst, sei das die Videoübertragung von Wettkämpfen im Internet oder die elektronische Abwicklung (Anmeldung, Zahlung, etc.) von Wettkämpfen. Diverse Projekte werden in diesem Zusammenhang forciert umgesetzt.

Ich wünsche Euch für die zweite Jahreshälfte spannende Wettkämpfe und gut Schuss verbunden mit der Hoffnung, dass ein «normaler Schiessbetrieb» bald wieder möglich ist. Nicht zuletzt freuen wir uns schon jetzt auf das ESF 2020+1, mit dem wir die Chance haben, beste Werbung für den Schiesssport zu machen.

Walter Harisberger  
Vorstandsmitglied SSV



**08**

Verteidigungsministerin Amherd stand «Schieszen Schweiz» Rede und Antwort.

Bild: Christian H. Hildebrand



Bild: zVg

Sandra Stark will nach ihrem Rücktritt aus dem Spitzensport mehr Zeit mit dem Lebenspartner und der Familie verbringen.

**32**

< Titelbild: Bundesrätin Viola Amherd empfing «Schieszen Schweiz» im Bundeshaus.  
Bild: Christian H. Hildebrand, (fotozug.ch)

# INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

## TITEL

- 08 Am 27. September 2020 stimmen Herr und Frau Schweizer über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge ab. Für Bundesrätin Viola Amherd geht es dabei um Sein oder Nichtsein der Schweizer Luftwaffe.

## THEMA

- 17 Mit dem neuen Trainingsangebot «NLZ Form 3» verfolgt der Bereich Spitzensport das langfristige Ziel, Athleten an die Weltspitze heranzuführen.
- 22 Olympiasieger Niccolo Campriani versucht im Rahmen des Projekts «Taking Refuge» Flüchtlingen das Abenteuer Olympia zu ermöglichen.



# LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST  
11. JUNI – 11. JULI 2021

## 28

Die Vorbereitungen für das Eidgenössische Schützenfest in Luzern im 2021 laufen auf Hochtouren.

## BREITENSPORT

- 26** Markus Käser engagiert sich an vielen Fronten für den Schiesssport – in seinem Verein SG Flawil wie im Bereich Ausbildung und Richter für den SSV.
- 28** Die Verantwortlichen des auf 2021 verschobenen Eidgenössische Schützenfests in Luzern arbeiten mit Hochdruck daran, dass das «Eidgenössische» im kommenden Jahr ein unvergessliches Erlebnis wird.

## SPITZENSPORT

- 32** Mit Andrea Brühlmann, Vanessa Hofstetter und Sandra Stark treten drei Athletinnen zurück, die sich mit Herzblut für den Schiesssport engagierten und auf grosse Erfolge zurückblicken können.

## VERBAND

- 38** Der Schweizer Verband für Dynamisches Schiessen wird Mitglied des SSV. Grund genug, bestimmte Facetten der Schiesssportart genauer vorzustellen.



Bild: sAndreas Tschopp

## 26

Markus Käser  
im Aussenstand  
Girenmoos der  
SG Flawil.

## FORUM

- 41 Kalender:** Mit dem Rütli- und dem Morgartenschiessen fallen die beiden bedeutendsten historischen Schiessanlässe der Corona-Pandemie zum Opfer.
- 44 Partner:** Zusammen mit Swisscom und mobilezone offeriert der SSV den Schützinnen und Schützen günstige Mobiltelefonarife.
- 48 Spezial:** Während des Lockdowns postete das Schweizer Schützenmuseum auf Facebook täglich ein Objekt aus seiner Sammlung. Eine Auswahl wird 2021 in einer Sonderausstellung gezeigt.
- 47 Marktplatz**
- 50 Vorschau**
- 51 Partner**

# MIT INNOVATION DURCH DIE CORONA-PANDEMIE

— Covid-19 hat den Veranstaltungskalender der Schützen gehörig auf den Kopf gestellt. Viele Vereine zeigen sich jedoch spontan und einfallsreich, um die Schiesssaison irgendwie zu retten. Dies zeigt sich unter anderem bei der Durchführung von Bundesübungen.

Eigentlich wäre das Eidg. Feldschieszen im Herbst kein Thema mehr. Wegen dem Coronavirus darf dieses aber quasi als «Vereinsanlass» bis Ende September durchgeführt werden. Das Obligatorische Programm (OP)

ist in diesem Jahr zudem freiwillig. Viele Schützenvereine sind entsprechend innovativ, um die Teilnehmerzahlen hoch zu halten. Die Empfehlung des SSV, das Feldschieszen und OP kombiniert durchzuführen, wurde in verschiedenen Regionen umgesetzt. So haben die Feldschützen Bennwil beispielsweise den «Bundespäckli-Cup» als Dorfanlass angeboten. «Mit über 60 Personen ist die Teilnehmerzahl sogar höher als im Vorjahr», freut sich Andreas Roppel, Sekretär bei den Feldschützen Bennwil.

Erfinderisch waren auch die Pistolenschützen Ägerital – Morgarten: «Um grössere Menschenansammlungen in der Schiessanlage zu verhindern, haben wir ein Online-Reservationssystem für die Scheiben eingeführt», sagt Peter Nussbaumer, von den Pistolenschützen Ägerital – Morgarten. Laut Nussbaumer würden jedes Jahr rund 400 Teilnehmer das Feldschieszen absolvieren. Mit der Online-Scheibenreservation und Einladungen an Firmen versuchen die Zuger auch in diesem Jahr die Teilnehmerzahl hoch zu halten.

In der Regionalschiessanlage Ägerital wurden zum Schutz vor dem Coronavirus Plexiglasscheiben montiert.



# SPORTSCHÜTZEN VECHIGEN ORGANISIEREN DIE SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M IN BERN



Sportschützen Vechigen am Kantonalschützenfest Schwyz 2019

— Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) hat den Sportschützen Vechigen die Organisation der Schweizermeisterschaften 10m und des olympischen Sportschiessens für die kommenden zwei Jahre übertragen. Die ersten Vorbereitungen sind bereits am Laufen.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Benz Hauswirth arbeitet bereits seit Monaten mit Hochdruck an der Vorbereitung dieser Meisterschaften. Für das Patronat konnten Bundesrätin Viola Amherd sowie der Berner Regierungsrat Philippe Müller gewonnen werden. Der Verein freut sich diese Wettkämpfe jeweils Ende Februar/Anfang März in Kooperation mit dem Schweizer Schiesssportverband durchführen zu dürfen.

Die Sportschützen Vechigen sind ein Schützenverein aus dem Worblental mit rund 60 Aktivmitgliedern. Geschossen wird in den Distanzen 10m, 50m und 300m. Da sich aus den Reihen des Vereins immer wieder Schützinnen und Schützen für die Schweizermeisterschaften qualifizierten, kam die Idee auf, selbst einmal diesen Grossanlass für den SSV auszurichten.

Erfahrungsgemäss qualifizieren sich um die 1750 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz für diesen Anlass. Etwa gleich viele Besucher werden erwartet, die die Wettkämpfe der Athletinnen und Athleten verfolgen werden. Der Final dieses Saison-Höhepunktes wird auch im Live Stream-TV übertragen werden.

## SWISSSHOOTING-NEWS

### BERICHTERSTATTUNG SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN THUN

In der letzten Ausgabe haben wir die Berichterstattung über die Schweizermeisterschaften Gewehr 50/300m und Pistole 25/50m angekündigt. Das Erscheinungsdatum und somit auch der Redaktionschluss von «Schiessen-Schweiz» mussten jedoch auf Grund des Exklusiv-Interviews mit Bundesrätin Viola Amherd (ab Seite 8) vorverschoben werden, was eine Berichterstattung im Magazin unmöglich machte. Aus diesem Grund fand die Berichterstattung ausschliesslich online auf [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch) statt. In einigen Kategorien wurde beim Final auch ein kommentierter Video-Livestream angeboten.



### SCHIESSJACKE IN NEUEM GEWAND

Die Firma Truttmann aus Kriens hat ihre beliebte Schiessjacke mit dem Modell «Swiss Top Refresh» neu aufgelegt und von Grund auf erneuert. Die Schiesshose wurde ebenfalls komplett überarbeitet. Beide Modelle setzen auf einen neuen Schnitt und verbesserten Materialien.

**Mehr Infos unter:**  
[www.truttmann.ch](http://www.truttmann.ch)



# «BEI EINEM **NEIN** HAT DIE SCHWEIZ KEINE KAMPFFLUGZEUGE MEHR»

Für **BUNDESRÄTIN VIOLA AMHERD** geht es bei der Abstimmung am 27. September 2020 um Sein oder Nichtsein der Schweizer Luftwaffe. Kurz vor dem Urnengang hat die VBS-Chefin «Schiessen Schweiz» zum Exklusiv-Interview im Bundeshaus in Bern empfangen.

**Text:** Philipp Ammann, Christoph Petermann **Foto:** Christian H. Hildebrand, Mediathek VBS

## VIOLA AMHERD

7. Juni 1962 in Brig-Glis VS

Partei: CVP

1993 – 1996	Mitglied Stadtrat Brig-Glis
1997 – 2000	Vizepräsidentin Brig-Glis
2001 – 2012	Präsidentin Brig-Glis
2005 – 2018	Nationalrätin
seit 2019	Bundesrätin, Vorsteherin VBS

Viola Amherd ist ledig und wohnt derzeit in Bern und Brig-Glis

**E**s ist ein brütend heisser August-Tag, als uns Verteidigungsministerin Viola Amherd im Bundeshaus Rede und Antwort steht. Weder die Hitze noch den für ihr Departement so wichtigen Urnengang über die neuen Kampfjets lässt sich Amherd anmerken. Eine entspannt wirkende VBS-Chefin spricht über die Bedeutung der kommenden Abstimmung, den Einsatz der Armee während der Corona-Pandemie – aber auch über den Stellenwert der Schützen für die Armee und nicht zuletzt über den Wandel der gesellschaftlichen Akzeptanz von Frauen im Schiesssport. Amherd hätte als junges Mädchen zu gerne einen Jungschützenkurs besucht – in der Schweiz der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts ein nicht denkbare Unterfangen.

**Frau Bundesrätin, Sie sind gerade zurück aus den Ferien. Wo waren Sie?**  
**Viola Amherd:** Ich bin in diesem Jahr in der Schweiz geblieben. Ich war im Wallis auf der Bettmeralp wandern und im Tessin.

**Waren Sie gezwungen, Ihre Reisepläne wegen Corona zu ändern?** Ich musste meine Ferien zum Glück nicht gross umstellen. Ich hätte sie auch ohne Pandemie in der Schweiz verbracht.

**Haben Sie die Ferien bewusst vor dem grossen Abstimmung-Marathon eingeplant?** Mir sind freie Tage, die ich gerne in der Natur verbringe, sehr wichtig. In der Tat nehme ich vor der Abstimmung viele verschiedene Termine wahr. Da will ich gut erholt sein, um die nötige Energie zu haben.

**Womit wir auch schon beim Thema wären: Warum brauchen wir neue Kampfflugzeuge für 6 Milliarden Franken?** Es ist eigentlich ganz einfach: Es geht um die

Frage, ob die Bevölkerung vor Bedrohungen aus der Luft auch in Zukunft geschützt ist. Unsere aktuelle Flotte ist aus dem letzten Jahrhundert. Die Tiger F-5 sind über 40 Jahre alt und die F/A 18 kommen 2030 ans Ende ihrer Lebensdauer. Wenn wir bis dann neue Kampfflugzeuge im Einsatz haben wollen, dann müssen wir jetzt mit der Beschaffung beginnen.

**Kampfflugzeuge werden unter anderem benötigt, um Bodentruppen aus der Luft zu schützen oder gegnerische Truppen anzugreifen. Für die neutrale Schweiz heutzutage ein eher unwahrscheinliches Szenario, oder?** Die Armee hat den verfassungsmässigen Auftrag, das Land und seine Bevölkerung zu verteidigen. Es gibt jedoch noch andere Szenarien, als die von Ihnen erwähnten, in denen die Luftwaffe zum Einsatz kommt, so zum Beispiel bei der Bekämpfung des Terrorismus. Terroristische Bedrohungen sind aktuell sogar wahrscheinlicher als der Angriff durch einen anderen Staat.

**Und dafür braucht es neue Kampfjets?**

Die Luftwaffe setzt im Alltag die Kampfflugzeuge für den Luftpolizeidienst ein, das sind im Jahr über 300 Einsätze. Rund 40 Mal jährlich müssen unsere Kampfjets zum Beispiel abklären, ob ein Flugzeug in Not geraten ist oder ob die Lufthoheit der Schweiz verletzt wurde. Unsere Luftwaffe führt auch Kontrollen durch, ob die Luftverkehrsregeln eingehalten werden. Nicht vergessen darf man den Konferenzschutz. Wenn beispielsweise in Genf eine Friedenskonferenz oder in Davos das WEF stattfindet, müssen wir den Schutz der Gäste sicherstellen. Dies geschieht auch aus der Luft, sonst würden solche Veranstaltungen nicht mehr in der Schweiz stattfinden.

**Ist die Armee für Bedrohungsszenarien wie «Hyperwar» oder terroristische Anschläge vorbereitet?** Unsere Armee ist aktuell gut aufgestellt und auf mögliche Bedrohungen vorbereitet. Ruhige und stabile Lagen können rasch zu

« ES BRAUCHT ZWISCHEN 30 UND 40 FLUGZEUGE, DAMIT UNSERE ARMEE DIE LUFTHOHEIT GARANTIEREN KANN. »

Krisen eskalieren. Das haben wir jetzt gerade mit der Corona-Pandemie erlebt. Wenn ich vor einem Jahr gesagt hätte, dass wir die Armee mobil machen müssen, um einen Virus zu bekämpfen, dann hätte mir das niemand geglaubt. Krisen kündigen sich nicht an. Sie haben immer einen Überraschungseffekt und darum muss man für ein breites Spektrum von Bedrohungen gerüstet sein.

**Die Notwendigkeit einer effektiven und glaubwürdigen Luftpolizei wird nicht mal von den Gegnern bestritten. Diese monieren jedoch, dass Sie Luxus-Kampfjets beschaffen wollen. Sind die neuen Jets Luxus-Spielzeuge?** Die Sicherheit unserer Bevölkerung und Infrastruktur ist für mich kein Luxus. Wenn wir Sicherheit gewährleisten wollen, dann brauchen wir die neuen Kampfjets – und keine Trainingsflugzeuge, welche die Aufgaben der Luftpolizei eben nicht wahrnehmen könnten, auch wenn das die Gegner sagen. Diese Variante hat man eingehend geprüft – auch Kampfdrohnen oder Kampfhelikopter. Wir sind jedoch zum Schluss gekommen, dass diese nicht geeignet sind. Sie sind entweder zu langsam oder können nicht genügend hoch fliegen. So könnte man im Notfall ein Passagierflugzeug nicht überprüfen oder einholen. Ich spreche hier nicht einfach meinen Armeeberatern nach. Ich habe bei Claude Nicollier\* eine unabhängige Zweitmeinung eingeholt. Er kam in seiner Studie zum genau gleichen Schluss wie die Armee.

**Mindestens 32 neue Kampfjets sind laut dem Armeechef Thomas Süssli nötig. Laut den Gegnern reichen für die Luftpolizei 12 Flugzeuge. Österreich**

**hat 15. Wieso müssen es über 30 neue Flugzeuge sein?**

Österreich ist ein schlechter Vergleich. Das Bundesheer ist momentan in einem Zustand, der sich nicht mit demjenigen der Schweizer Armee vergleichen lässt. Unsere Armee muss im Ernstfall die Lufthoheit während mehrerer Wochen wahren. Wenn man während 24 Stunden am Tag zwei Flugzeuge in der Luft haben will, dann sind immer auch zwei am Boden, die betankt und gewartet werden müssen. Andere Flieger brauchen einen Service und sind dann auch nicht im Einsatz. Es braucht zwischen 30 und 40 Flugzeuge, damit wie erwähnt unsere Armee ihren Auftrag wahrnehmen kann, die Lufthoheit zu garantieren. 15 Flieger reichen definitiv nicht, um dies zu gewährleisten.

**Die Schweizer Volkswirtschaft erlitt in den vergangenen Monaten bedingt durch die Corona-Pandemie riesige Verluste, eine Vielzahl von Arbeitsplätzen ist bedroht. Was entgegnen Sie dem Bürger, der findet, dass die sechs Milliarden für die neuen Kampflugzeuge sinnvoller eingesetzt werden könnten?**

Die sechs Milliarden werden für einen Zeitraum von 30 bis 40 Jahren investiert. Der Kaufpreis wird über das ordentliche Budget der Armee abgewickelt. Die sechs Milliarden bleiben bei einem Ja und bei einem Nein im Armeebudget. Andere Bereiche wie Bildung, Gesundheit und Soziales müssen durch die Beschaffung der Kampfflugzeuge keine Abstriche in Kauf nehmen.

**Das VBS hat den Schweizer Auslandschützenvereinen die Leihwaffen sowie die Matchmunition gestrichen. Als Grund wurden nicht zuletzt auch**



Die beiden Redaktoren im Gespräch mit Viola Amherd. Die Bundesrätin wurde von ihrer persönlichen Beraterin begleitet.



# DER PARTNER FÜR GOLD



600 VON 600 RINGEN, Weltrekorde, Olympiasiege und zahlreiche Medaillenplätze bei internationalen Wettbewerben verdeutlichen die Siegerqualitäten der RWS R50 Randfeuermunition und der R10 MATCH Luftgewehrkugeln. Spitzenleistungen, die für Gewehr- wie Pistolenschützen gleichermaßen gelten. Denn RWS stellt höchste Anforderungen an die Präzision, die Qualität und die Zuverlässigkeit seiner Produkte. So werden erstklassige Ergebnisse möglich - auch für Sie.

RWS – Die Munition entscheidet.

[rws-munition.de](http://rws-munition.de)

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company



**Sparmassnahmen angegeben. Reicht das Budget der Armee wirklich nicht aus, damit man unsere Schiesstradition auch im Ausland aufrechterhalten kann?** Der Haupttreiber für diesen Entscheid war die Sicherheit, nicht Sparmassnahmen. Man kann nur schlecht kontrollieren wo die Munition am Ende genau eingesetzt und wie die Sicherheit bei den Schiessanlagen gewährleistet wird. Ich will gegenüber diesen Vereinen kein Misstrauen zum Ausdruck bringen, aber in der Schweiz liegen die Kontrollen in unseren Händen und damit können wir auch besser die Verantwortung übernehmen.

**Die Armee hat sich durch ihr grosses Engagement während der Corona-Pandemie Sympathien bei der Öffentlichkeit und der Bevölkerung erworben. Wie beurteilen Sie die Möglichkeit, dass die Armee in Zukunft vermehrt für weitere Bevölkerungsschutzaufgaben umgerüstet wird?** Die Armee ist für subsidiäre Einsätze immer bereit, wenn es sie braucht. Das hat man während der Pandemie gesehen. Die von den Kantonen beantragte Unterstützung konnte die Armee sicherstellen. Die Kantone waren sehr zufrieden mit den Einsätzen und dankbar für die Hilfe. Ich habe den Einsatz der Armee selber schon einmal 1993 erlebt. Damals war das grosse Unwetter in Brig, ich war zu der Zeit Stadträtin. Ohne Hilfe der Armee hätten wir die Katastrophe unmöglich bewältigen können. Wir beschliessen jetzt gerade mit der Armeebotschaft die Beschaffung von neuem Material zur Bewältigung von Naturkatastrophen. Den Einsatz der



## « DIE SCHÜTZEN SIND FÜR DAS VBS SEHR WERTVOLL. ICH UNTERSTÜTZE DAS AUSSERDIENSTLICHE SCHIESSWESEN ZU 100 PROZENT. »

Armee während der Pandemie werden wir analysieren: Es gibt bestimmt Sachen, die wir bei einem nächsten Mal besser machen können. Wir werden die nötigen Anpassungen vornehmen. Die Armee wird ihren Auftrag in den verschiedenen Situationen auch in Zukunft wahrnehmen können.

**Im Mai 2014 verloren die Armee das Referendum gegen die Beschaffung des Gripen. Was stimmt Sie optimistisch, dass das Stimmvolk nun anders votieren wird?** Wir haben heute eine ganz andere Ausgangslage. 2014 ging es um einen Teilersatz der Tiger. Jetzt geht es um den Ersatz der ganzen Flotte. Bei einem Nein haben wir nach 2030 schlicht keine Kampfflugzeuge, welche die Bevölkerung und die Infrastruktur vor Angriffen aus der Luft schützen. Ich denke, dies macht einen grossen Unterschied. Am Schluss entscheidet das Stimmvolk, welchen Schutz es für sich und nachkommende Generationen will.

**In der Vergangenheit haben die Armee und der SSV erfolgreich Seite an Seite gekämpft, zum Beispiel 2011 bei der Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt». Auch bei der Abstimmung über die neuen Kampffjets hat die Armee die Unterstützung des SSV. Bei der Abstimmung über die Verschärfung des Waffenrechts beklagten viele Schützen jedoch die fehlende Unterstützung oder gar eine ablehnende Haltung des VBS. Können Sie verstehen, dass es Schützen gibt, die verärgert sind?** Ich war damals noch nicht im Amt, deshalb kommentiere ich diese Frage nicht. Nur soviel: Die Schützen sind für das VBS sehr wertvoll. Dieses Bewusstsein ist da. Entsprechend wird sich an unserer Unterstützung nichts ändern. Auch wenn es immer wieder Stimmen dagegen gibt, bleibt das ausserdienstliche Schiesswesen wichtig für die Armee. Ich unterstütze das zu 100 Prozent; es ist ein klarer Mehrwert für das VBS.

## DARUM GEHT ES AN DER KAMPFJET-ABSTIMMUNG VOM 27. SEPTEMBER

Die Schweiz soll ihre seit 1978 und 1996 im Einsatz stehenden Kampfflugzeuge durch neue Flugzeuge ersetzen. Laut der Abstimmungsbotschaft für maximal 6 Milliarden Franken. Die Lebensdauer der heutigen Kampjets läuft spätestens 2030 ab, so die Armee. Um rechtzeitig Ersatz zu haben, müsse jetzt die Beschaffung neuer Jets in die Wege geleitet werden, heisst es aus dem Verteidigungsdepartement (VBS). Abgestimmt wird, nachdem die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee das Referendum ergriffen hatte. Unterstützt wird sie von der SP und den Grünen.

Das überparteiliche Komitee «Ja zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge» hat die Abstimmungskampagne lanciert. Das breit abgestützte Komitee unter der Leitung von Ständerat Thierry Burkart (FDP) setzt sich zusammen aus Vertretern von FDP, SVP, CVP, BDP, GLP und EVP sowie Organisationen wie etwa Swissmem, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband oder der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. «Während die 1996 gekauften F/A-18 Hornet im Jahr 2030 an das Ende ihrer endgültigen Nutzungsdauer gelangen, sind die 1978 beschafften F-5E Tiger bereits heute veraltet. Im Ernstfall wären sie völlig chancenlos gegen ein modernes Kampfflugzeug», lautet ein Hauptargument der Komitee-Verantwortlichen. Damit sei klar: «Die alten Flugzeuge müssen erneuert werden. Ansonsten ist der Schweizer Luftraum ab 2030 ungeschützt.» Die Gegner monieren ihrerseits, dass es eine unnötige Beschaffung von Luxus-Kampffjets sei. «Für den Luftpolizeidienst könnten leichte Kampffjets beschafft werden, die einen Bruchteil der Kosten von teuren Luxus-Kampffjets verursachen und auch viel umwelt- und lärmfreundlicher wären», schreiben die Gegner auf ihrer Website.

Für den Bundesrat sind neue Kampffjets unverzichtbar. Er argumentiert mit der sich ständig verschlechternden Sicherheitslage. Es gehöre zu den Aufgaben der Armee, die Lufthoheit während mehrerer Wochen zu wahren, auch in Zeiten erhöhter Spannungen.



« IN MEINER JUGENDZEIT GINGEN VORWIEGEND DIE BUBEN IN DEN JUNGSCHÜTZENKURS. MICH HÄTTE ES EXTREM INTERESSIERT. ABER ALS MÄDCHEN GING MAN DA NICHT HIN. »

**Können Sie das präzisieren?** Die Bundesübungen, Jungschützenkurse aber auch das Feldausschiessen sind für uns sehr wichtig. Dort kann trainiert oder der Umgang mit der Waffe erlernt werden. Das ist wie gesagt äusserst wertvoll für das VBS. Ansonsten müsste man in den Rekrutenschulen und Wiederholungskursen viel mehr Zeit für die Ausbildung an der Waffe investieren. Es ist eine Entlastung für die Armee, dass die Schützenvereine hier einen Beitrag leisten. Von Seiten VBS ist die Absicht, dies auch in Zukunft so weiter zu führen.

**Mit der Verdoppelung der Plätze in der Spitzensport-RS bis 2033 verstärken Sie die Förderung des Breiten- und Leistungssports. Gerade für Randsportarten wie den Schiesssport ist die Spitzensport-RS und der damit resultierenden 130 besoldeten Dienstage von elementarer Bedeutung. Woher kommt ihr Engagement für den Sport?** Ich war selbst immer sportlich aktiv. Nicht gerade im Spitzensport, aber ich habe einen sehr engen Bezug. Für mich ist der Sport für die ganze Gesellschaft von grosser Bedeutung, auch der Spitzensport als Vorbildfunktion für junge Menschen. Gerade für Jugendliche erachte ich den Sport als gesellschaftspolitisch sehr wichtig. Die Jungen können hier viel für das Leben lernen.

**Welche Sportarten betreiben Sie?** Im Moment treibe ich leider nicht so viel Sport. Ich bin aber immer noch aktive Skifahrerin. Im Sommer wandere ich gerne oder fahre Velo. Bevor ich in die Politik eingestiegen bin, war ich aktive Tennisspielerin.

## DER SSV UNTERSTÜTZT DIE BESCHAFFUNG NEUER KAMPFJETS

Es war im Januar 1913 als in der Schweiz der Grundstein für die ersten Militärflugzeuge gelegt wurde. Damals hat man den Aufbau der Militäraviatik mit Spenden finanziert. Der Schützenverband steuerte 35'000 Franken bei – eine für damalige Verhältnisse stolze Summe. Nun, über 100 Jahre später, unterstützen die Schützen ein weiteres Mal die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen – heute als fünftgrösster Sportverband der Schweiz, welcher rund 130'000 Schützinnen und Schützen vertritt. Bereits im Mai 2020 haben die Delegierten an der DV des SSV die Ja-Parole gefasst.

### «WIR KOOPERIEREN ENG ZUSAMMEN»

«Die Schützen stehen zu einer glaubwürdigen Milizarmee und diese braucht auch eine moderne Luftwaffe», hält SSV-Präsident Luca Filippini fest. Die Investitionen in neue Kampfflugzeuge und damit in eine funktionierende Armee seien für den Schweizer Schiesssportverband elementar: «Der SSV steht mit der Armee in einer langjährigen partnerschaftlichen Beziehung. Wir kooperieren eng zusammen», sagt Filippini. Der Schiesssport als Breitensport würde ohne Unterstützung der Schweizer Armee ganz anders aussehen, er wäre sogar stark gefährdet. Auch im Spitzensport ist die Armee von grosser Bedeutung. Von den insgesamt 18 Zeitmilitär-Spitzensportler-Stellen sind zwei von Schützen besetzt. Es liegt also auf der Hand, dass die Schützen eine moderne und zukunftsorientierte Armee unterstützen – dies sowohl vor über 100 Jahren als Sponsor und nun am 27. September an der Urne.

**Die Zusammenarbeit der Armee mit dem Bereich Spitzensport ist eine eigentliche Erfolgsgeschichte. So sind zwei Schützen als Zeitmilitär-Spitzensportler in einem 50%-Pensum beim Militär angestellt. Nina Christen ist eine der Anwärterinnen für einen Medaille an den Olympischen Spielen 2021 in Tokyo. Werden Sie dort mit dabei sein?** Ich wäre auch 2020 mit dabei gewesen. Der neue Termin im nächsten Jahr ist bereits in meiner Agenda eingetragen. Ich will unsere Athletinnen und Athleten vor Ort anfeuern und unterstützen können.

**Welchen persönlichen Bezug zum Schiesssport haben Sie?** In meiner Jugendzeit war der Schiesssport für Frauen in unseren Breitengraden nicht gerade populär. In die Jungschützenkurse gingen vorwiegend die Buben. Mich hätte es immer extrem fasziniert, aber als Mädchen ging man da halt nicht hin.

**Haben Sie schon einmal geschossen?** Ich hatte am letzten Eidg. Schützenfest im Wallis zum ersten Mal in meinem Leben die Gelegenheit mit einem Sturmgewehr zu schiessen. Mein Auftritt war aber damals nicht so glorreich. Über die

Punktzahl möchte ich mich nicht äussern (lacht). Ich bin sehr beeindruckt von den Spitzenleistungen im Schiesssport. Auf den ersten Blick ist einem nicht bewusst, wie viel Training es braucht, um Top-Resultate zu erzielen.

**Trainieren Sie im Hinblick auf das nächste Eidgenössische 2021 in Luzern noch ihre Fähigkeiten am Sturmgewehr?** Ich werde meinen militärischen Berater fragen, ob er mir im Vorfeld einen Schnellkurs gibt (lacht).

**Werden Sie persönlich dem Eidg. Schützenfest 2021 in Luzern einen Besuch abstatten?** Ja, ich werde gerne dabei sein.

**Dürfen wir Sie 2021 an der DV des Schweizer Schiesssportverbands in Payerne begrüßen?** In der Agenda ist es provisorisch eingetragen. Wenn nichts ausserordentliches dazwischen kommt, werde ich an der DV teilnehmen.

\* Der Westschweizer Claude Nicollier ist Militär, Linien- sowie NASA-Testpilot und Astronaut. Er war der erste und bis jetzt einzige Schweizer, der den Weltraum besuchte.



Ein Flugzeug der Bundesrepublik Deutschland wird von einem Abfangjäger der Schweizer Luftwaffe begleitet.

## Verkauf Schweiz

### Roland Jordi geht in Pension

Nach 33 erfolgreichen Berufsjahren bei der SIUS AG ging unser Verkaufsleiter Schweiz, Roland Jordi, im Mai 2020 in Pension. In seiner Berufszeit hat er sich mit seiner engagierten Art und grossen Expertise einen hervorragenden Ruf erarbeitet und war massgeblich für den Aufbau der schweizweiten Serviceabteilung der SIUS verantwortlich. In den letzten Jahren widmete er sich vollumfänglich der Umrüstung der 300 Meter Schiessstände. Nun trat er in den äusserst wohlverdienten Ruhestand.

Roland Jordis Kommunikationsstärke und Leidenschaft zum Schiesssport haben ihn bei den SIUS-Kunden ebenso bekannt wie auch beliebt gemacht. Die SIUS dankt Roland Jordi recht herzlich für sein jahrelanges, grosses Engagement und seine Hingabe für das Unternehmen. Die Belegschaft der SIUS AG wünscht ihm von Herzen alles Gute.



Roland Jordi ging in Pension.

### Würdiger Nachfolger gefunden

Max Moos ist Jordis Nachfolger und hat dessen Aufgaben bereits im Mai 2020 übernommen. Mit Max Moos konnte ein würdiger Nachfolger gewonnen werden, der über viel Know-how im Schiessbereich verfügt.



Nachfolger Max Moos

Der 50-jährige Schaffhauser bringt viele Jahre Verkaufserfahrung aus der Versicherung- und Immobilienbranche mit. Auch sportlich hat er einiges vorzuweisen. Moos ist selbst seit 35 Jahren Sportschütze, davon viele Jahre in der Schweizer Armbrustnationalmannschaft, 1989 sogar als Weltmeister Armbrust. Seit 2011 ist er aktiv in der Disziplin «Olympisch Trap».

Zu den Hauptaufgaben von Moos gehört der Anlagenverkauf in der Schweiz sowie die kundenspezifische Beratung.

**Für Ihre Fragen da:**

Verkauf Schweiz

Max Moos, Direktwahl: +41 (0)52 354 60 27

E-Mail: max.moos@sius.com





# «EIN ENTSCHEID, DER DAS LEBEN MARKANT VERÄNDERT»

Das neue Trainings-Angebot «NLZ FORM 3 ELITE» soll ambitionierten Schützinnen und Schützen mit entsprechendem Potential eine Plattform bieten, um den nächsten, entscheidenden Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung zu machen – hierzu gehört auch das Leben in einer WG. Enrico Friedemann, Leiter des NLZ in Magglingen, kennt die Chancen und Herausforderungen einer Wohn- und Trainingsgemeinschaft aus seiner Zeit als junger Sportschütze in der ehemaligen DDR aus dem Effeff.

**Text:** Christoph Petermann **Bilder:** Christoph Petermann, Silvan Meier

**M**it dem Nationalen Leistungszentrum in Magglingen ermöglicht es der Schweizer Schiesssportverband den besten Athletinnen und Athleten, unter professionellen Bedingungen zu trainieren. Nina Christen, Jan Lochbihler und Christoph Dürr profitieren bereits seit Oktober 2016 von der Infrastruktur des NLZ, leben und trainieren in der Sporthochburg oberhalb des Bielersees und in den umliegenden Schiesssportanlagen. Gültig ab dem 1. Oktober 2020, haben auch Chiara Leone, Franziska Stark und Jason Solari

eine der begehrten Anstellungen als NLZ-Profi erhalten.

Zu diesem illustren Kreis – jedoch als Halb-Profis – stossen nun neu auch die sogenannten NLZ Form 3 Elite-Athleten. Das neue Trainings-Angebot «NLZ Form 3 Elite» soll ambitionierten Schützinnen und Schützen mit entsprechendem Potential eine optimale Plattform bieten, um den nächsten, entscheidenden Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung zu machen. Hierzu gehören Nadja Kübler, Muriel Züger, Valentina Caluori, Lukas Roth, Dylan Diethelm und Joëlle

Baumgartner, die ihren Trainings- und Lebensmittelpunkt nach Biel verlegen werden.

Neu entstehen in Biel zudem zwei eigentliche Schützen-WGs, die vom SSV gemietet werden. In der einen werden die NLZ 3-Athleten Nadja Kübler und Dylan Diethelm leben, in der anderen die beiden Halbprofis Chiara Leone und Franziska Stark. Joëlle Baumgartner wird nach der Beendigung der Spitzensport-RS 2021 nach Biel ziehen.

Ab dem 1. Oktober 2020 beginnt der Trainingsbetrieb. Enrico Friedemann,

Abteilungsleiter Gewehr und Leiter NLZ beim SSV, weiss, was dies bedeutet: Als Jugendlicher in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind ihm das Leben und Trainieren innerhalb einer Trainingsgemeinschaft bestens vertraut.

**Was bringt das neue Trainings-Angebot «NLZ Form 3» den Athletinnen und Athleten? Enrico Friedemann:** Wir können das Potential dieser Athleten bündeln und schaffen Synergien. Die Athleten werden in den Raum Biel ziehen, zwei von ihnen in eine neue WG, die keine 50m von unserer Kleinkaliber-Schiessanlage im Zeughaus Biel entfernt ist. Die kurzen Wege sind natürlich ein Riesenvorteil – dies gilt aber auch für die Schiessanlagen in Pieterlen oder Schwadernau. Ausserdem ist man Teil einer Trainingsgruppe – man lebt und trainiert mit anderen etwa gleich starken Athletinnen und Athleten und wird sich gegenseitig pushen. Am NLZ trainieren zudem die besten Schützinnen und Schützen der Schweiz – an denen kann man sich täglich orientieren. Hinzu kommt, dass wir Trainer nun in viel engerem Kontakt mit unseren Athleten stehen und sie insgesamt individueller, gezielter und leistungsorientierter fördern können.

**Wie viele Athleten haben sich für das neue Trainingsprogramm beworben? Was waren die Voraussetzungen?** Rund 14 Gewehr- und Pistolenschützen aus dem Elite-Kader des SSV haben uns ihr Bewerbungsdossier geschickt. Die Gespräche fanden auf Grund der Corona-Pandemie via Skype statt. Entscheidend aus Sicht des Trainerstabs waren Potential und Commitment. Vor allem letzteres war für uns enorm wichtig: Wir mussten bei jedem Einzelnen den absoluten Willen spüren, diesen Weg zu gehen – schliesslich handelt es sich um einen Entscheid, der das bisherige Leben markant verändert.

**Wie meinen Sie das?** Man verlässt sein Zuhause – egal ob man bisher allein, mit dem Partner oder noch bei den Eltern gewohnt hat – und verlegt den Lebensmittelpunkt in eine neue Stadt, in eine andere Region. Zum Beispiel Valentina Caluori, die bisher in Graubünden gelebt hat. Dann gilt, Arbeit im Raum Biel zu finden, Muriel Züger etwa wird noch ihr Studium beenden und sich dann einen Teilzeitjob als Lehrerin suchen. Man bringt also auch Opfer, daher war für uns ein glaubwürdiges Commitment so wichtig. Auf der anderen Seite erhält man aber die Chance, seine Leidenschaft auszuleben. Letztendlich aber geht es natürlich über die Leistung. Wir verfolgen schliesslich das Ziel, die Athleten an die Weltspitze heranzuführen.

**Wie zuversichtlich sind Sie, dass man dies schaffen wird? Die Spitze im internationalen Schiesssport ist so dicht wie kaum in einer anderen Sportart.** Wenn nur ein Athlet oder eine Schützin zur Phalanx einer Nina Christen oder Jan Lochbihlers hinzukommen könnte, wäre das schon ein grosser Erfolg. Ob dies letztendlich funktioniert, werden wir sehen. Als das NLZ 2016 eröffnet wurde, war das genauso. Da schieden sich damals die Geister, ob es überhaupt etwas bringt, in einer Parade-Individualsportart wie dem Schiesssport verschiedene Athleten zusammenzubringen und dort quasi Tag und Nacht trainieren zu lassen. Jetzt können wir mit Fug und Recht sagen, dass das Ganze ein Riesenerfolg war. Nina Christen zum Beispiel hat sich definitiv in der Weltspitze etabliert. Oder ein Jan Lochbihler: Wenn mir jemand vor fünf Jahren gesagt hätte, dass ein Schweizer eines Tages den Weltrekord in der Dreistellung knackt – ich hätte das nur schwer für möglich gehalten. Diese Erfolge haben mit dazu beigetragen, dass Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzen-

sport, ich und andere Verantwortliche die neue Trainingsform «NLZ Form 3» mit gutem Gewissen vorantreiben können.

**Was bringt einem Schützen das Training innerhalb einer Gruppe?** Ich bin überzeugt, dass gerade bei einer Individualsportart die Gruppendynamik ein entscheidender Vorteil sein kann. Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Ich bin in der DDR aufgewachsen und habe als Jugendlicher in einem Internat gelebt und trainiert. Wir haben als Jungs viel Mist gebaut, uns aber auch gegenseitig gepusht. Wir waren zu viert in einem Zimmer. Wenn man mal keine Lust hatte, liess es schon das Ehrgefühl nicht zu, die andern drei allein zum Training gehen zu lassen. Dort war es genauso, waren die drei andern noch am Schiessen, hat man ebenfalls nicht früher aufgehört. Als Teil einer Trainingsgemeinschaft den inneren Schweinehund zu überwinden, ist einfacher, als wenn man ganz allein im stillen Kämmerlein trainiert.

**Der interne Konkurrenzdruck hat Sie zu mehr Leistung getrieben?** Das hängt natürlich nicht zuletzt mit der eigenen Persönlichkeit zusammen – aber ja, bei mir war das der Fall. Wenn ich mich nicht für einen Wettkampf qualifizieren konnte, und ich als einziger meiner Trainingsgemeinschaft zu Hause bleiben musste, hat mich das motiviert, noch mehr zu machen und eine Schippe draufzulegen. Wenn man diesen gesunden Konkurrenzdruck nicht mag, ist man nicht für den Spitzensport geschaffen. Eine Trainingsgemeinschaft hat aber auch andere positive Aspekte.

**Welche sind das?** Schiesssport hat eine monotone Seite, man ist Einzelkämpfer, trainiert für sich. Mit einer Trainingsgruppe hat man die Möglichkeit, den Trainingsbetrieb abwechslungsreicher zu gestalten. Das heisst, wir Schiessen nicht nur, wir machen zum Beispiel im Sommer Stand Up Paddling auf dem Bielersee. Oder spielen Beach-Volleyball mit den Angehörigen der Spitzensport-RS. Solche Dinge machen Spass – und das hat wiederum einen positiven Einfluss auf die Psyche der Athleten, das sehe ich hier jeden Tag am NLZ bei den Profis.

## « WIR VERFOLGEN DAS ZIEL, DIE ATHLETEN AN DIE WELTSPITZE HERANZUFÜHREN. »

**Enrico Friedemann**

Abteilungsleiter Gewehr und Leiter NLZ

## « ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS GERADE BEI EINER INDIVIDUALSPORTART DIE GRUPPENDYNAMIK EIN ENTSCHEIDENDER VORTEIL SEIN KANN. »

**Enrico Friedemann**

Abteilungsleiter Gewehr und Leiter NLZ

**Auch das Leben in einer WG wird für viele der Schützen neu sein.** Von denen hat meines Wissens nach noch keiner in einer Wohngemeinschaft gelebt. Klar, das ist auch eine Herausforderung. Da muss man sich organisieren, einen Putzplan erstellen und so weiter. Und es wird auch eine spezielle Situation für jeden einzelnen sein, wenn man sich mit seinem Wohn- und Trainingspartner auf Wettkampfebene auseinandersetzen muss und

dann quasi seinen Konkurrenten wieder daheim in der Wohnung sieht, wenn es für einen selbst nicht so gut gelaufen ist. Aber an solchen Situationen kann man persönlich wachsen und sich weiterentwickeln. Das ist zumindest meine persönliche Erfahrung.

**Wie finanziert sich das neue Trainingsangebot?** Ohne Unterstützung der Spitzensportförderung der Armee wäre

das Ganze nicht möglich. Voraussetzung ist ja, dass alle Athletinnen und Athleten die Spitzensport-RS absolviert haben. Den Grossteil ihres Einkommens beziehen sie über die daraus resultierenden EO-Tage. Der SSV übernimmt die Miete der WGs, die im groben bereits eingerichtet sind, zudem gibt es Zuschüsse zum Essen etc. Hinzu kommt auch die Gönnervereinigung, einige Schützen haben zudem Sponsoren und arbeiten wie erwähnt in ihren Teilzeitjobs – jeder schnürt sich so letztendlich sein eigenes Paket. ●

Die beiden NLZ Form 3-Athleten Nadja Kübler und Dylan Diethelm sowie die beiden Halbprofis Chiara Leone und Franziska Stark werden im September 2020 zwei WG's in Biel beziehen. In der nächsten Ausgabe von «Schiessen Schweiz», die im Dezember 2020 erscheint, werden wir über die Schützinnen und Schützen und ihr Leben in der neuen Wohn- und Trainingsgemeinschaft ausführlich berichten.

ANZEIGE



**VON FESTSPIEL  
BIS SPIELPLATZ**

**Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:**  
Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 17'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.  
Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](http://swisslos.ch/guterzweck)

**SWISSLOS**  
für eine reichere Schweiz

Oriana Scheuss  
ist Leiterin Nach-  
wuchsförderung  
beim SSV



## «EIN MEILENSTEIN IN DER NACHWUCHSFÖRDERUNG»

Auch in der Nachwuchsförderung erfolgen Massnahmen, um langfristig mit der internationalen Spitze konkurrieren zu können. Das neue Trainingsangebot **«NLZ FORM 3 NACHWUCHS»** soll ambitionierten Nachwuchsschützen ermöglichen, Ausbildung und Schule sowie professionelles Training unter einen Hut zu bringen.

In immer mehr Nationen folgen Nachwuchsathletinnen und -athleten aus dem Schiesssport dem Beispiel anderer Sportarten und absolvieren ihre Ausbildung an einem Sportgymnasium oder einer Sportschule. Kein Wunder, dass das Niveau im internationalen Schiesssport nicht nur bei der Elite, sondern auch bei den Juniorinnen und Junioren stetig höher wird, die Resultate rasant und markant steigen. Um mit dieser Entwicklung Schritt hal-

ten zu können, hat der SSV im Bereich Nachwuchsförderung das vorhandene Trainingsangebot bereits seit Oktober 2018 laufend angepasst – und macht jetzt mit dem neuen Trainingsangebot «NLZ Form 3 Nachwuchs» den nächsten, entscheidenden Schritt: «Wir wollen unseren jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit bieten, neben der Ausbildung unter professionellen Bedingungen trainieren zu können», sagt Oriana Scheuss, Leiterin Nach-

wuchsförderung beim SSV. Analog wie die «NLZ Form 3 Elite-Athleten» sollen die Nachwuchsschützen von der Infrastruktur des NLZ und den umliegenden Schiesssportanlagen profitieren können.

### TRÄUME UND WÜNSCHE

«Wir haben junge Athleten, die Träume und Wünsche äussern, sich vorstellen, wie es wäre, einmal an einer Weltmeisterschaft oder Olympischen Spielen teil-

zunehmen. Auf der anderen Seite wollen und müssen sie eine Ausbildung machen», erklärt Oriana Scheuss. Aber wie plant und macht man das? «Solch eine wegweisende Entscheidung kann einen jungen Menschen und sein privates Umfeld überfordern. Viele ziehen sich dann leider zurück, ohne die bereits heute bestehenden Möglichkeiten zu kennen und packen das am Ende nicht an», so Scheuss. Mit dem neuen Angebot könne man jetzt eine weitere, adäquate Lösung anbieten: «Man kann Schule oder Lehre und das nötige Training unter einen Hut bringen – diese Botschaft wollen wir den jungen Sportlern bereits heute vermitteln» hält Scheuss fest.

#### DIe ATHLETEN WOHNEI GASTFAMILIEN

Wie soll dieses ambitionierte Vorhaben konkret realisiert werden? Die Umsetzung des Trainingsangebots «NLZ Form 3 Nachwuchs» erfolgt durch die Zusammenarbeit des SSV – welcher notabene für den Trainingsbetrieb verantwortlich ist – und der Dienststelle Sport der Stadt Biel, welche im Bereich Schule und Sport zusammen mit sieben Swiss Olympic Partner Schools auf Stufe Sek I und Sek II das Programm «Sport – Kultur – Studium (SKS)» anbietet. Das Ausbildungsprogramm kann in den Sprachen Deutsch und Französisch genutzt werden und reicht von der 7. Klasse bis zum Abschluss des Gymnasiums oder der Handelsschule. Die Schulen sind für die bildungsmässige Entwicklung zuständig und beschäftigen einen Koordinator, welcher mit dem Verband in engem Kontakt steht und zusammen mit den Trainern die optimale Abstimmung der Lehr- und Trainingspläne gewährleisten soll. Angesprochen werden auch junge Sportler, die eine Lehre machen wollen: Diese haben die Möglichkeit, eine Berufslehre in sportfreundlichen Lehrbetrieben zu absolvieren.

Die jungen Athletinnen und Athleten werden grundsätzlich bis zum Erreichen der Volljährigkeit bei Gastfamilien in der Region Biel wohnen – so haben sie Zugang zu einem privaten Netzwerk. «Wir sprechen durch dieses Angebot nicht zuletzt die Eltern an – sie sollen wissen, dass ihre Tochter oder ihr Sohn ausserhalb des Schul- und Trainingsbetriebes in einer familiären Umgebung eingebettet und in guten Händen ist», erklärt Scheuss.

#### «FEUERWEHRÜBUNG BRINGT NIEMANDEM ETWAS»

Das neue Rundum-Angebot «NLZ Form 3 Nachwuchs» startet mit dem Schulbeginn im August 2021. «Das klingt weit weg: Ganz wichtig ist jedoch, dass sich Athleten und ihre Eltern bereits jetzt mit dem Gedanken befassen, ob dieses Angebot für sie in Frage kommen könnte», betont Scheuss. Allerspätestens nach den Sommerferien müsse man sich konkret überlegen, wie es weiter gehe. «Welche Ausbildung möchte ich einschlagen und was möchte ich langfristig im Sport erreichen – das sind elementare Fragen; und diese wollen gründlich bedacht werden, eine intensive Auseinandersetzung lohnt sich», sagt Scheuss. «Wir haben im Juli 2020 die Junioren-Kader und ihre Eltern angeschrieben und über das neue

Angebot informiert.» Sie wisse, dass das Bedürfnis da sei – und betont nochmals: «Das wichtigste ist, dass Athleten und deren Eltern frühzeitig anfangen, sich über diese Möglichkeit Gedanken zu machen, damit genug Zeit für Gespräche mit dem Verband und den Besuch allfälliger Informationsanlässe der Schulen bleibt. So können schliesslich die Überlegungen reifen und aufgrund breiter Informationen die richtige Entscheidung getroffen werden. «Eine Feuerwehrrübung anfangs 2021 bringt niemandem etwas.»

Bei Fragen von Interessierten über das Trainingsangebot «NLZ Form 3 Nachwuchs» steht Oriana Scheuss, Leiterin Nachwuchsförderung, interessierten Athletinnen und Athleten – sowie deren Eltern – gerne zur Verfügung. Die Mail-Adresse lautet: [oriana.scheuss@swissshooting.ch](mailto:oriana.scheuss@swissshooting.ch)

ANZEIGE

## GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen  
vom  
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48  
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**

# VERGESSEN FÜR EINEN VOLLTREFFER

Mit dem Gewehr in der Hand traumatische Erfahrungen auflösen und durch Selbsterfahrung eine neue Identität gewinnen. Obwohl Waffen einen entwurzelt, und liebe Angehörige genommen haben? **GEHT DAS?** Bis zu einem gewissen Grad – ja!

Text und Bilder: Michael Schenk



Das Taking Refuge-  
Team auf einen Blick:  
Luna Solomon und  
Shojaei Mahdi (hintere  
Reihe v.l.) sowie Train-  
er und Olympiasieger  
Niccolo Campriani  
und Sellami Khaoula  
(untere Reihe v.l.).

**D**as Gewehr im Anschlag zielen sie in ihrem kleinen Trainingsstand im Lausanne World Archery Excellence Center auf die graue Wand. Distanz zum Beton – eineinhalb Meter. Sie, das sind Sellami Khaoula, 31, aus Palästina und Shojaei Mahdi, 23, aus Afghanistan. Scharf beobachtet und streng instruiert vom Olympiasieger 2012 und 2016 im 50-Meter-Dreistellungsmatch respektive Silber- und Goldmedaillengewinner im 10-Meter-Stehendmatch, dem Florentier Niccolo Campriani. Mahdi und Khaoula arbeiten im «Niccò's Corner» an ihrer Haltung. Stützhand, Unterarm, Hüfte und das linke Bein müssen senkrecht stehen. So tragen die Knochen die Last. In dem Fall eine gigantische Last. «Wenn die Gedanken im Wettkampf rasen und das Blut in den Ohren hämmernd müssen sie richtig stehen», sagt der Champion. Wenn sich das 5-Kilogramm-Luftgewehr dann schwerelos anfühlt und die Muskelspannung minimiert ist, machen Khaoula und Mahdi alles richtig. «80 Prozent des Schusses sind schon vor dem Zielen gemacht», sagt Campriani später. Das sagt viel. Zusammen mit der kürzlich Mutter gewordenen Luna Solomon, 26, aus Eritrea, sind die vier seit März 2019 Kern des «Taking-Refuge-Projekts».

### **GOLD KANN ES NICHT GEWESEN SEIN**

Die Geschichte von Khaoula, Luna und Mahdi ist auch die Geschichte eines blitzgescheiten, sensitiven dreifachen Olympiasiegers auf der Suche nach dem übergeordneten Sinn seines jahrelangen, phasenweise fast fanatischen Trainingseifers und eines daraus resultierenden, enormen Verzichts. «Es stimmt nicht, dass eine olympische Goldmedaille gleichbedeutend mit Glück ist», sagt der Weltschütze von 2016. Letztlich gehe es darum, leidenschaftlich zu sein und zu lieben, was man tut. «Und das hängt nicht vom Erfolg ab.» Freilich stellt sich Letzterer meist eh ein, wenn man etwas leidenschaftlich gern tut. Item: Nach dem letzten Schuss

in Rio war bei Niccolo Campriani Ende Feuer. Nach dieser Kugel, die Gold bedeutete, hat er, der heute in Lausanne lebt und im Informationsdienst des IOC arbeitet, nie wieder geschossen. «Ich hatte genug! Meine Leidenschaft hatte sich seit meinem Olympiasieg 2012 in London in eine Obsession verwandelt.» Nach Rio habe er seinen Sport darum gehasst. «Mehr als ich erreicht habe, geht nicht», dachte er. Betäubend für einen, der immer weiterwill. Das Fass schwerer Gedanken zum Überlaufen brachten die besonderen Umstände, durch die Campriani in Rio den Stehendmatch gewann. Sergey Kamenski brauchte nur noch eine 8,7 um zu gewinnen. Vergleichbar als ob man den Titel über 100 Meter in 12.5 Sekunden geschenkt kriegt. Es wurde eine 8,3! Campriani holte mit 0,3 Punkten Vorsprung Gold.

Für den Italiener kein richtiges Gold! Er spendete die Preisgeld-Differenz zwischen Rang 1 und 2 an den Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (Unhcr) und wurde später dafür nach Sambia eingeladen, um das Meheba-Flüchtlingslager zu besuchen. Eines der grössten in Afrika. Tief beeindruckt von den intensiven Eindrücken keimte in ihm wieder daheim das Verlangen, die Idee, der Wunsch – von allem etwas-

auf, das enorme Wissen und die unzähligen Kontakte eines dreifachen Olympiasiegers zu nutzen, um Flüchtlingen in seinem Umfeld das Abenteuer Olympia zu ermöglichen. So wie er es in Rio beim Refugee Olympic Team gesehen hatte. «Ich kontaktierte Kollegen, Sponsoren, Gönner, Behörden, Freunden, um zu sehen, ob wir ein Budget und ein Team zusammenstellen können», erinnert sich der frühere Berufssoldat. Das klappte. Im März 2019 lud der Italiener so Interessierte aus dem Etablissement Vaudois d'Accueil des Migrants zu einem Probetraining und Selektionstag ein. Die Idee: Ein Mann und eine Frau finden, die es mit ihm als Coach und einem hochkarätigen Helferteam innerhalb von 500 Tagen schaffen, sich für die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo zu qualifizieren. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit auch wenn es wegen Corona nun 864 Tagen geworden sind. Allein, wie hatte ein Unhcr-Mitarbeiter in Sambia gesagt? «Sie sollen Euch nicht leidtun, ihr sollt an sie glauben. Und an sie glauben bedeutet, ihnen die Werkzeuge zu geben, damit sie ihre Träume verwirklichen können.» Und was soll man sagen: Mahdi und Khaoula sind auf bestem Weg, nächstes Jahr in Tokyo dabei zu sein – die Leistung stimmt.

**« FÜR MICH IST EIN GEWEHR  
KEINE WAFFE, SONDERN  
EIN SPORTGERÄT. »**



Scharf beobachtet von Trainer Niccolo Campriani trainieren die Flüchtlinge Sellami Khaoula aus Palästina und der Afghane Shojaei Mahdi.



### KOPFKINO OHNE ENDE

An der Schweizermeisterschaft im März in Bern klassierte sich Khaoula über 10 Meter stehend mit 612,7 Punkten auf Platz 25. Die drei letzten Passen waren mit 104,6, 103,3 und 102,9 schon sehr, sehr nahe an jenen der Allerbesten. Mahdi, noch etwas (zu) verbissen den Erfolg suchend, rangierte sich mit 598.5 auf Rang 42. Im Training hat aber auch er schon 618 Punkte erzielt. «Das schwierigste für uns im Wettkampf», sagen Khaoula und Mahdi einstimmig, «ist zu vergessen!» Die permanente Angst um die Angehörigen und Zurückgelassenen in der Heimat und die quälende Frage, ob sie oder er genug zu essen hat und überhaupt noch lebt auszublenden. Die schrecklichen Bilder von früher, als Waffen für sie kein Sport- sondern Mordgerät waren und Existenzängste Schuss um Schuss zu vergessen. Mehr

Drehmoment im Kopf kann man sich kaum vorstellen. Menschen wie Mahdi, der im bis heute von Kämpfen zwischen Taliban und Sicherheitskräften geprägten Afghanistan aufwuchs, oder die vom Nahostkonflikt schockierte Palästinenserin Khaoula benötigen Halt. Halt der vielen Flüchtlingen oft fehlt und zu posttraumatischen Belastungsstörungen führt. Luna, Khaoula und Mahdi haben Glück. Dank des Taking-Refuge-Projekts für das sie ausgewählt wurden haben Sie einen Alltag, ein Ziel, sind aufgehoben und lernen Menschen kennen. Letztes Jahr nahm Campriani seine Schützlinge nach Bangalore in Indien mit, damit sie von anderen Weltklasseleuten lernen können. Von Apurvi Chandela – einer zweifachen 10-Meter-Luftgewehr-Weltmeisterin – oder von Abhinav Bindra, dem 10-Meter Olympiasieger von 2008.

### DIESES LICHT IN DEN AUGEN

Mahdi, Luna und Khaoula gewinnen bei diesem Projekt auf jeden Fall. Schiessen ist für sie die beste Hilfe zur Selbsthilfe. «Ich fühle mich gut, wenn ich das Gewehr in der Hand halte», sagt Khaoula. Ein gewaltiger Satz von einer jungen Mutter, die durch Waffen viele liebe Menschen verloren hat, und dabei noch zusehen musste. «Für mich ist das Gewehr keine Waffe, sondern ein Sportgerät.» Und: «Wenn ich nicht zum Training gehen kann, vermisste ich mein Gewehr, ich vermisste mein Ziel.» Sportliches Schiessen sei überhaupt nicht zu vergleichen mit kriegerischer Waffengewalt. Wer im Krieg schießt ist angespannt. Die Atmung ist kurz, das Herz pocht, die Angst durchtobend. Der Schütze im Schiessstand dagegen muss alles vergessen und ausblenden was zwischen ihm und der Scheibe gedankener-

zeugend und energienotwendig ist. Sportliches Schiessen ist die komplette Entleerung des Geistes und das völlige Einswerden mit seiner Haltung, Atmung und dem Sportgerät. Wer das nicht schafft trifft nicht. Ein grandioses Mittel im Prinzip auch für Alltagsgestresste, Managerkranke und überreizte Jugendliche um runterzukommen und zu entschleunigen – und viel gesünder als Corona.

Man braucht keine Ausgeburt an Feinfühligkeit zu sein um im Gespräch – selbst mit zwei Meter Abstand – die immense Last zu fühlen, die wie ein Fels auf die Seele dieser jungen Menschen drückt. Auch wenn sie jetzt schon fast sechs Jahre hier lebt, anfangs zwei Jahre in Bern, zur Schule geht, Deutsch und Französisch spricht und sich um ihren Jungen kümmert ist Khaoula noch unsicher. Traumatisiert in einem fremden Land ankommen, fernab aller sozialen und familiären Netzwerke, sowas dauert. Aber: «Der Sport hilft mir, den Alltag zu meistern und mich auf meine Aufgabe als Mutter zu konzentrieren. Ich bin viel mutiger geworden», sagt sie. Es ist dieses Licht in ihren Augen, dass Zuversicht ausstrahlt. «Für sie ist die Hoffnung im Vordergrund», bestätigt Campriani. Natürlich will auch Khaoula wie alle anderen im Team sich und anderen etwas beweisen. «Aber», so der Coach, «aus Hoffnung und nicht aus Frustration oder Wut». Khaoula hat einen ganz grossen Traum: «Ich möchte für die Schweizer Nationalmannschaft starten.» Worte aus denen echte Dankbarkeit dem Land gegenüber klingt, das sie so «wunderbar aufgenommen hat.»

### ZU FUSS AUS AFGHANISTAN

Mahdi seinerseits kam 2015 zu Fuss, ohne Papiere in die Schweiz. Tausende Kilometer ist er von Afghanistan, über den Iran und die Türkei marschiert. Er überlebte das Gebirge in dem viele andere sterben, weil sie erfrieren, abstürzen oder von Schleppern zu Tode

## « DER SPORT HILFT MIR, DEN ALLTAG ZU MEISTERN. ICH BIN VIEL MUTIGER GEWORDEN. »

geprügelt werden. Heute wohnt Mahdi in einem kleinen Studio in Nyon – allein – und arbeitet als Metallbauer. «Ich habe einige Freunde gefunden, mit denen ich ab und zu etwas unternehmen kann.» Fussball hat da zu Beginn sehr geholfen, Anschluss zu finden. Schlimm sei der Lockdown gewesen, erzählt der 21-Jährige. «Plötzlich stand das Leben still und die Leute um mich waren noch schwermütiger und trauriger als ich – das war speziell.» Er selber habe versucht, positiv zu bleiben. Um die Zeit zu überbrücken bekam er unter anderem einen Lego-Technik-Bausatz geschenkt und Coach Campriani brachte regelmässig Essen vorbei. Letzterer

sagt: «Weil sie ohne ihre Familien hier sind waren sie im Lockdown noch verlorener als wir.» Leicht nachzuvollziehen. «Deshalb passen wir als Team aufeinander auf.»

Sollte es Mahdi, dessen Status nicht offiziell anerkannter Flüchtling sondern Asylbewerber ist, an die Olympischen schaffen wird er für Afghanistan antreten dürfen. Damit er an Asienmeisterschaften teilnehmen konnte, setzte Irina Gladkikh Himmel und Hölle in Bewegung und schaffte es schliesslich, für den 21-Jährigen einen afghanischen Pass zu erwirken. Die Sportdirektorin der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi ist wichtiger Teil des Projekts und kraft ihrer unwiderstehlichen Abrissbirnen-Manier dafür zuständig, alle bürokratischen und logistischen Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Auch Mahdi hat wie Khaoula einen grossen Traum: «Die Menschen in meiner Heimat haben nicht viel zu lachen. Ich möchte ihnen als Athlet Freude machen und etwas geben, worauf sie stolz sein können.» Am liebsten eine olympische Medaille. «Wenn ich ins Bett gehe, schlafe ich mit diesem Traum ein», sagt Mahdi. Sowieso hilft dieses Projekt freilich allen, Mahdi, Luna, Khaoula und Nicco, in einem völlig neuen Umfeld eine neue Identität zu finden. ●

ANZEIGE

### Mitteilung

Das Kranzkartenkonkordat der Romandie (ORCC) wird per 31. Dezember 2023 aufgelöst. Alle Kranz- und variablen Prämienkarten sind bis **31. Oktober 2023** (letzter Termin) zur Rückzahlung an die kant. Verantwortlichen oder an den Verwalter ORCC einzusenden. Nach diesem Datum sind alle Kranzkarten und variablen Prämienkarten nicht mehr gültig.

**Der Verwalter ORCC:** Heribert Stempfel



Markus Käser visiert im Verein und beim SSV neue Ziele an.

# BEI MARKUS KÄSER ZÜNDETE ES SPÄT, DAFÜR RICHTIG

**MARKUS KÄSER** fand erst spät zum Schiesssport. Doch nun wird das Hobby, das er seit 2017 bei der SG Flawil ausübt, bald zur Hauptbeschäftigung für den 47-Jährigen, der neue Aufgaben beim SSV im Bereich Ausbildung und Richter übernimmt.

Text + Bilder: Andreas Tschopp

«Es hat <Päng> gemacht. Ich war fasziniert von dieser Technik und dem ganzen Drum und Dran», schreibt Markus Käser auf seiner Homepage über den Einstieg in den Schiesssport. Das war im Herbst 2017, als er nach anfänglichen Vorurteilen gegenüber der Luftpistole, «die nichts für mich sein kann», wie er vermutete, auch die Freude an diesem Sportgerät entdeckte. Kurz zuvor war Käser der Schützengesellschaft (SG) Flawil beigetreten, «um etwas zu ballern», wie er seine anfängliche Motivation erklärt.

## 30 JAHRE HELFER AM FS

Denn zwei Jahre zuvor hatte Markus Käser «zum Spass», wie er sagt, am Feldschiessen erstmals zur 25m-Pistole gegriffen und 173 Punkte erzielt. Zuvor war er 30 Jahre lang als Helfer jeweils am Feldschiessen in seiner Freiburger Heimat engagiert (siehe Box zur Person). Nach der erneuten FS-Teilnahme 2017 als Pistolenschütze – nun mit weniger Erfolg (168 Punkte) – suchte er Anschluss an einen Verein und fand diesen notabene bei der SG Flawil (siehe Kasten). Deren langjährige Präsident Erwin

Hofmann habe ihm geraten, es etwas sachter anzugehen und mit Kleinkaliber sowie Luftpistole zu trainieren, erzählt Käser.

## HEIDI GROSSES VORBILD

So sei dann «die Faszination gekommen», erinnert sich Käser, der in seiner ersten Saison nicht weniger als 35 Lupi-Wettkämpfe schweizweit bestritt und sich auch für die Shooting Masters angemeldet hatte. Nach ansprechenden Resultate habe es ihm so richtig «den Ärmel reingezogen», sagt Käser zum

Luftpistolenschiessen, das «geil» sei. So setzte er sich zum Ziel, mal mit Heidi Diethelm Gerber zu trainieren, denn: «Sie ist mein grosses Vorbild.» (Dieser Wunsch ging für Käser übrigens in Erfüllung.) Begraben musste er hingegen aus Altersgründen seine Ambitionen auf eine Kaderzugehörigkeit.

### TARGET SPRINT FÖRDERN

Stattdessen nahm er sich vor, «auch etwas für die Jugend zu machen», wie er sagt. Dies im Verein mit der Organisation eines Ferienplauschs, der diesen Frühling wegen Corona abgesagt werden musste. «Er hat immer wieder Ideen, was man machen kann», sagt Präsident Hofmann über Vorstandsmitglied Käser, der nebst Trainer auch Webmaster und Fähnrich im Verein ist. Zudem schrieb sich der Informatikdozent, der ebenso Mentaltrainer ist, für den J+S-

## ZUR PERSON

Markus Käser ist 1973 geboren und aufgewachsen im Kanton Freiburg. Nach der Lehre als Werkzeugmacher hat er bis 2003 bei verschiedenen Firmen im Kanton St. Gallen gearbeitet. «Dorthin habe ich wegen meiner Frau gefunden», sagt Käser. Nach einem Motorradunfall im Militärdienst liess er sich zum technischen Kaufmann umschulen. Als solcher gab er Kurse in einer Schule und fand so seinen Weg in den Bereich Aus- und Weiterbildung. So wurde Käser 2005 Informatikdozent und machte sich in dieser Funktion nach fünf Jahren selbständig. Bis heute unterrichtet er in der ganzen Schweiz an Privatschulen. Nach dem Einstieg in den Schiesssport machte Käser 2018 die Ausbildung zum J+S-Leiter und 2019 zum Leiter Erwachsenensport (esa). Zurzeit ist er daran, die Ausbildung zum J+S-Experten abzuschliessen. Markus Käser besitzt das Trainer B-Diplom und gedenkt, 2021 die Weiterbildung zum Trainer A zu machen, die er dieses Jahr noch aufschieben musste. (atp)



Sind ein eingespieltes Team und die Macher bei der Schützengesellschaft Flawil (SGF): Markus Käser (rechts) mit dem langjährigen Präsidenten Erwin Hofmann.

Leiterkurs ein. Dort kam er in Kontakt mit Ruth Siegenthaler, Leiterin Ausbildung und Richter beim SSV. Sie fragte Markus Käser für eine Mitarbeit an. Seit Anfang Jahr ist er nun in einer 30-Prozent-Anstellung J+S Verbandscoach und zudem Mitglied im Kernteam von Zwinky und Target Sprint. Die beim SSV noch junge Disziplin mit Laufen und Schiessen möchte Markus Käser «zum Fliegen bringen», wie er sagt.

### KÄSER ÜBERGIBT AN KÄSER

Ab 2021 wird der Vater dreier Töchter, von denen die älteren beiden im Pistolenschiessen ihm nacheifern, zudem die Regio- und Jugendtagfinals und Jungentage als Nachfolger von Peter Käser betreuen. Für diese zusätzliche Aufgabe reduziert er sukzessive sein Pensum als selbständiger Informatiklehrer. Daneben bleibt noch Zeit zum Schiessen. Nach dem vierten Rang an der Untertoggenburger Meisterschaft 2019 mit über 190 Teilnehmern, die frei und aufgelegt schossen, setzt sich Markus Käser jetzt für den Wettkampf im November 250 Teilnehmer zum Ziel.

Er schätzt im Verein die familiäre Atmosphäre und lobt den «einmaligen Zusammenhalt» in der SG Flawil, die seit 1980 – mit einem kleinen Unterbruch von zwei Jahren – von Erwin Hofmann präsiert wird. Dieser ist mit seinen 78 Jahren für Käser ein väterlicher Freund und als Macher nach wie vor sehr aktiv. Dies neben dem Verein auch in seiner Firma, wo er Steuerungen für Textilmaschinen konstruiert. Käser wie Hofmann eint Eins: die Leidenschaft für den Schiesssport. ●

## ÜBER DIE SG FLAWIL

Die Schützengesellschaft Flawil (SGF) ist über 200-jährig. Gegründet 1803, wurde 1892 ein Revolverclub eingegliedert. Die 1904 erworbene Schützenwiese am Rand der St. Galler Kleinstadt geriet in den 60er-Jahren mehr und mehr unter Siedlungsdruck, so dass die Schützen aufs Land ausweichen mussten. Im Girenmoos wurde eine neue Schiessanlage erstellt und 1981 in Betrieb genommen. Dort schiessen der Militärschützenverein (MSV) Alterswil-Egg (300m) und auf 50/25m die SGF, die heute ein reiner Pistolenschützenverein ist und 25 Aktivmitglieder zählt, davon 17 Lizenzierte. Nach dem Start in den 70er-Jahren auf dem Färberei-Areal fanden die Luftpistolenschützen Mitte der 90er-Jahre ihre neue Heimat in der Scheune einer Textilfabrik. Acht Laufscheiben wurden dort installiert. Vier davon sind nun im Keller untergebracht mit zwei Schiessplätzen für die fünfgeschüssige Luftpistole. Im Erdgeschoss gibt es neu acht elektronische Scheiben von Sius, die an der 44. Untertoggenburger Meisterschaft 2019 ihre Feuertaufe erlebten. Den Umbau für 110'000 Franken bewerkstelligte die SGF mit einem Sport-Toto-Beitrag, weiteren Sponsoren und vielen Eigenleistungen. (atp)



Diese Fahne erhielt die Schützengesellschaft Flawil zum 203. Geburtstag 2006.

# «SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN UND EIN TOLLES FEST FÜR DIE GANZE SCHWEIZ»

Das Eidgenössischen Schützenfest in Luzern musste aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Die Organisatoren arbeiten aktuell mit Hochdruck daran, dass das «EIDGENÖSSISCHE» 2021 für die Schützinnen und Schützen ein unvergessliches Erlebnis wird.

Text: Ernst Bucher, OK ESF 2020 Foto: zVg



## LUZERN2020

EIDG. SCHÜTZENFEST  
11. JUNI – 11. JULI 2021

Die begehrten «Hotelzimmer» im «Hotel Emme» auf dem Festgelände des Eidgenössischen Schützenfests waren schon so gut wie ausgebucht, als die entscheidende Nachricht eintraf: Der grösste Schweizer Sportanlass des Jahres muss aufgrund der Corona-Krise um ein Jahr verschoben werden. Das bedeutet: Noch einmal ein Jahr warten auf sportliche Höchstleistungen, packende Wettkämpfe und ein geselliges Beisammensein. Ein schwerer Entschluss, den das OK und der Schweizer Schiesssportverband fassen mussten. Gross war hingegen das entgegengebrachte Verständnis der Vereine, Schützen und der Organisatoren der kantonalen Schützenfeste für

diese Entscheidung. «Das OK ESF2020 bedankt sich in diesem Zusammenhang insbesondere auch bei den Organisatoren der «Kantonalen» im Jahre 2021: Sie waren bereit, ihre Schützenfeste zugunsten des «Eidgenössischen» ins 2022 zu verschieben», so Paul Winiker, Präsident des Organisationskomitees.

**MIT ZUVERSICHT ZURÜCK AUF START**  
Die Vorbereitungen der letzten Jahre mussten wegen der Verschiebung von Grund auf überdacht werden. Um den Schützenvereinen sowie den Schützinnen und Schützen ein unvergessliches Schützenfest zu ermöglichen, habe man im OK alle Kräfte gebündelt. «Wir

werden alles unternehmen, damit sich jeder auf ein würdiges Fest freuen und mit einem Lächeln zurück aus dem Luzernischen reisen kann», erklärt Philipp Bühler, Vizepräsident des OK, die momentane Stimmung. Den Schiessplan habe man noch einmal «durchgestrahlt», erklärt Bühler weiter. Das Resultat dieser Anstrengungen widerspiegelt der neue Schiessplan, der ab Ende September auf der Website des Eidgenössischen Schützenfests heruntergeladen werden kann.

#### **DIE WICHTIGSTEN HÜRDEN AUF DEM WEG ZUM ESF**

Das grosse Thema für das Organisationskomitee waren die Neuverhandlungen mit den Standortgemeinden, den Unternehmen und den Lieferanten für den Gastronomiebetrieb. Damit das ESF 2020

nächstes Jahr ein voller Erfolg werden kann, mussten sämtliche Bewilligungen noch einmal eingeholt und die Verträge neu ausgehandelt werden. Ein Punkt, der das OK noch etwas länger beschäftigen wird, ist hingegen das mögliche Schutzkonzept für das kommende Jahr. «Noch ist hier vieles möglich. Verschiedene Szenarien müssen durchgespielt und vorbereitet werden», so Philipp Bühler.

#### **ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTEN FÜR DEN SCHIESSSPORT**

Die Verschiebung bietet dem OK die Möglichkeit, letzte Optimierungen vorzunehmen, damit die Schützenvereine nächsten Sommer ideale Bedingungen für ihren Sport vorfinden. In der Schiessanlage Hüslenmoos werden beispielsweise zwei zusätzliche Wa-

## **INFO**

— Anmeldungen für das Eidgenössische Schützenfest im 2021 sind ab dem 1. November 2020 möglich. Ab dann ist die Anmeldeplattform wieder verfügbar. Dort können zudem auch die gewünschten Schiesszeiten bestellt werden.

— Im Online-Shop unter [lu2020.mycommerce.shop](https://lu2020.mycommerce.shop) können Sie sich ein Stück «Eidgenössisches Schützenfest» vorbestellen, um die Wartezeit zum grössten Schweizer Schützenfest im Jahr 2021 zu überbrücken.

ANZEIGE

# **Das Ziel im Auge behalten: Versicherungen und Vorsorge nach Mass.**

[mobiliar.ch](https://mobiliar.ch)

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster  
Official Supplier

**die Mobiliar**

DUCHREDA

## « WIR WERDEN ALLES UNTERNEHMEN, DAMIT SICH JEDER AUF EINE WÜRDIGES FEST FREUEN KANN. »

**Philipp Bühler**  
Vizepräsident OK

gen mit je fünf Scheiben für das Pistolenschiessen auf 25 Meter installiert. Auch die Anzahl Schiesstage am Wochenende habe man noch einmal aufgestockt, so Philipp Bühler. So sei als zusätzlicher Schiesstag nun auch der Freitag, 11. Juli 2021 fest im Schiessprogramm vorgesehen. Zudem wurde das Angebot an Schiessanlagen erhöht. Die zusätzliche Schiessanlage «Ettiswil» (G300) baut das Angebot an den Wochenenden weiter aus und bietet den Schützenvereinen mehr Spielraum bei der Platzbelegung. «Für die Wochenenden von Freitag bis Sonntag stehen neu gesamthaft 186 Scheiben zur Verfügung. So können wir garantieren, dass möglichst alle Schützenvereine zu ihren Wunschzeiten am Turnier teilnehmen können. Wir setzen natürlich darauf, dass sich die Vereine genauso zahlreich anmelden, wie sie das bereits 2020 getan haben», erklärt Philipp Bühler.

### AUSFLUGSMÖGLICHKEITEN UND ÜBERNACHTEN AM ESF

Wer direkt vor Ort übernachten und so ganz in das Eidgenössische Schützenfest eintauchen möchte, kann ab dem 1. September 2020 verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten für den Zeitraum vom 10. Juni bis zum 12. Juli 2021 buchen. Zur Auswahl stehen nächstes Jahr ein Campingplatz, das Schlafen im Stroh, die vielen Spezialangebote der Partnerhotels und natürlich das «Hotel Emme» mit seinen Rekrutenzimmern. Mit

dem «Hotel Emme» haben einzelne Schützen wie Schützenvereine die Möglichkeit, zu sehr günstigen Bedingungen direkt auf dem Festgelände zu übernachten. Verschiedene Ausflugsmöglichkeiten ergänzen das Übernachtungsangebot. Vereine und Festbesucher dürfen sich auf eine Führung durch die historische Altstadt Luzerns freuen, eine gemütliche Fahrt über den Vierwaldstättersee geniessen oder sich in luftige Höhen mit einer Bergbahnfahrt begeben. Mehr zu den Ausflügen finden Sie ab Anfang September 2020 ebenfalls auf der Website des ESF zu finden.

### HELPER GESUCHT FÜR DAS FEST DES JAHRES

Das Eidgenössische Schützenfest soll das Schweizer Fest des Jahres werden. Dafür muss das ESF auf tatkräftige Unterstützung zählen können. «Nach wie vor sind wir auf der Suche nach Helferinnen und Helfern, insbesondere im Bereich Auswertung. Jeder, der möchte, kann sich online auf unserer Homepage anmelden», erklärt Bühler. Bei Fragen steht der Leiter der Abteilung Personal (peter.glor@lu2020.ch) gerne zur Verfügung. «Das ganze Organisationskomitee heisst die Festbesucher, Schützinnen und Schützen herzlich willkommen in Luzern und freut sich auf spannende Begegnungen und ein tolles Fest für die ganze Schweiz», so Bühler im Namen des gesamten Organisationskomitees. ●

## SPORTANLÄSSE AM EIDGENÖSSISCHEN SCHÜTZENFEST IM JAHR 2021

Samstag, 5. Juni  
**Eröffnungsschiessen**

Freitag, 18. Juni  
**Auslandschweizerwettkampf**

Dienstag, 22. Juni  
**Armeewettkampf und Absenden**

Freitag, 2. Juli  
**Akademiker Wettkampf**

Freitag, 9. Juli und  
Samstag, 10. Juli  
**Eidgenössischer Ständematch in Emmen / Kriens**

Sonntag, 11.7.2021  
**Schützenkönigskonkurrenzen und Proklamation Schützenkönige und Abschlussfeier**

## GESELLIGES AM EIDGENÖSSISCHEN SCHÜTZENFEST

Freitag, 11. Juni  
**Eröffnungskonzert mit der Band «Härz»**

Samstag, 12. Juni  
**Premiere «Gilberte de Courgenay»**

Sonntag, 13. Juni  
**Fahnenweihe (LKS)**

Freitag, 18. Juni  
**Kapelle Carlo Brunner am Auslandschweizerstag**

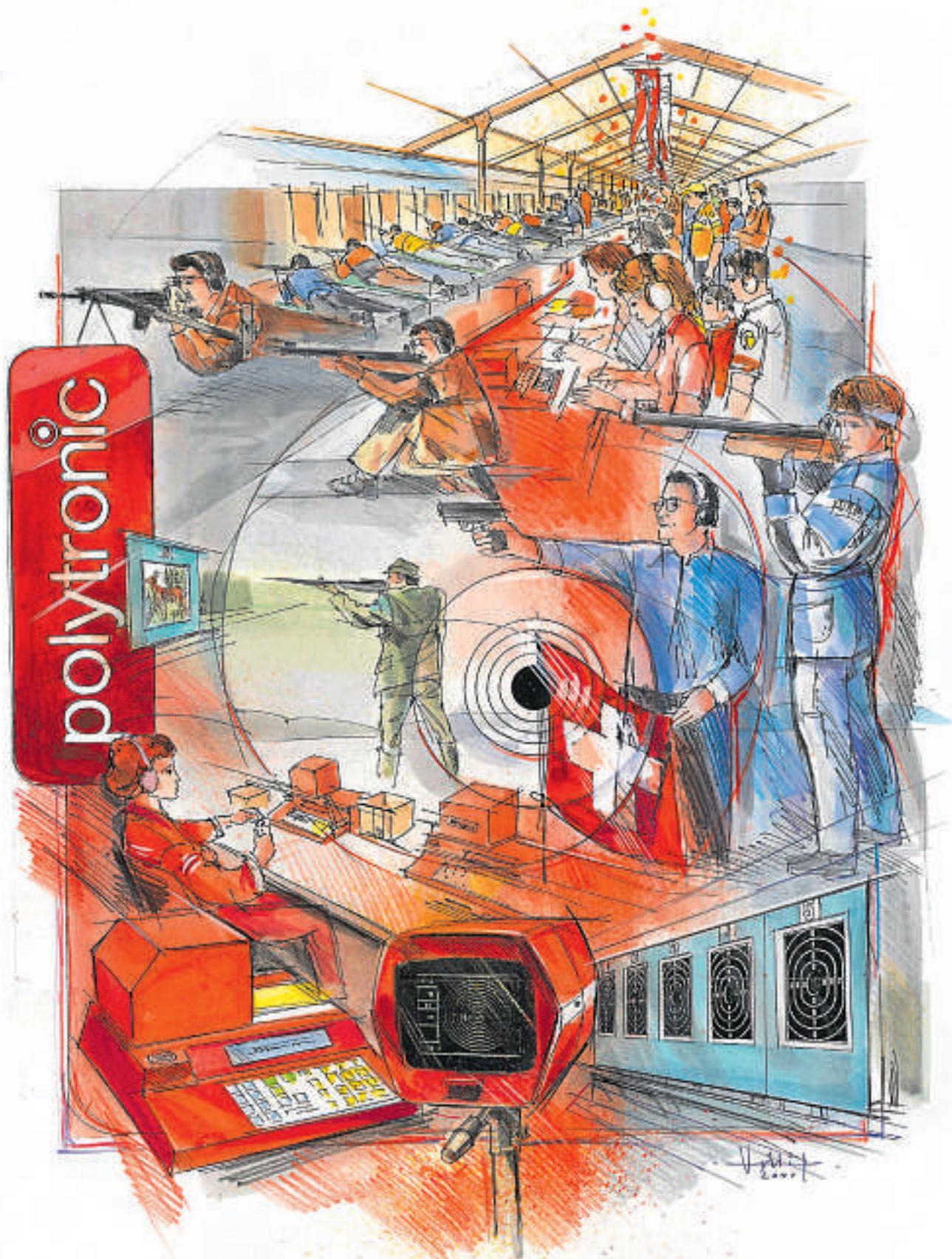
Samstag, 19. Juni und  
Sonntag, 20. Juni  
**Offizielle Tage des Eidgenössischen Schützenfests**

Samstag, 26. Juni  
**Armeetag**

Sonntag, 27. Juni  
**Country-Messe mit anschliessender Country-Matinée**

Donnerstag, 1. Juli  
**Konzertabend mit Oesch's die Dritten**

Freitag, 9. Juli und  
Samstag, 10. Juli  
**Oktoberfest mit Partyband «Grenzenlos»**



**POLYTRONIC INTERNATIONAL AG**  
**PILATUSSTRASSE 12**  
**CH-5630 MURI**  
**Tel. 056 675 99 11**

[info@polytronic.ch](mailto:info@polytronic.ch)

# DREI SCHÜTZINNEN VERABSCHIEDEN SICH VON DER GROSSEN BÜHNE

Diesen Sommer sind drei Spitzensportlerinnen zurückgetreten. Mit **ANDREA BRÜHLMANN**, **VANESSA HOFSTETTER UND SANDRA STARK** verliert der Bereich Spitzensport drei Athletinnen, die sich mit Herzblut für den Schiesssport engagierten und auf grosse Erfolge zurückblicken können. Grund genug für «Schiessen Schweiz», die drei Sportlerinnen zu würdigen

**Text:** Philipp Rindlisbacher **Bilder:** Philipp Rindlisbacher, zVg

**J**ahrelang hat Gewehr-schützin Andrea Brühlmann ein Leben am Limit geführt. Die Bäuerin pendelte permanent zwischen dem eigenen Hof und dem Schiessstand – nun will die 36-jährige Thurgauerin vor allem eines: durchschnaufen.

Bei dieser Frau fragt man sich, ob sie zaubern kann. Ob sie irgendwo Zeit stiehlt. Oder gar einen heimlichen Zwilling hat. Denn eines ist sicher: Andrea Brühlmann hat in den letzten Jahren ein Leben geführt, für welches 24 Stunden am Tag an und für sich nie und nimmer ausreichen.

Man könnte die Thurgauerin mit dem Duracell-Hasen verwechseln, dem der Schnauf nie auszugehen scheint. Bei der Landwirtin sahen die Tage bis vor kurzem in etwa so aus: Aufstehen kurz vor fünf Uhr. Ab in den Stall. Grundarbeit auf dem Hof. Und sofort für drei bis vier Stunden an den Schiessstand. Danach tauschte Brühlmann das Gewehr wieder gegen die Mistgabel, am Abend stand zuweilen eine physische Einheit auf dem Programm. Um

Zeit zu sparen, machte sie von März bis September immer wieder Trockentrainings zu Hause. Ständig stand sie unter Strom, musste permanent Kompromisse eingehen. Etwas auf den nächsten Tag verschieben? Unmöglich. An einem Ort länger bleiben als geplant? Keine Chance.

Vor vier Jahren hat Brühlmann den elterlichen Hof übernommen. Mittlerweile 36, ist die Zeit gekommen, sportlich kürzer zu treten. Im Rücktrittsschreiben formuliert sie es folgendermassen:

«Ich bin nicht mehr in der Lage, mir neue sportliche Ziele zu setzen. Ziele, die den permanenten Stress sowie den Alltag an der Belastungsgrenze rechtfertigen würden.»

#### DER GRÖSSTE ERFOLG ZUM SCHLUSS

Brühlmann ist gelernte Geflügelzüchterin. Auf dem Bauernhof in Winden TG hält sie rund 5000 Legehennen, es gibt 35 Mutterschafe, Weideschweine, Obstbäume, Weizen- und Maisfelder, einen Hofladen. Weilte die Athletin in Trainingslagern oder an Wettkämpfen, schaute der Vater und später eine Aushilfe zum Rechten. Wobei: Letzten Herbst kehrte Brühlmann um halb zwei in der Früh von der Europameisterschaft in Tolmezzo zurück, um fünf Uhr stand sie schon im Stall.

**ANDREA BRÜHLMANN**  
**DIE NIMMERMÜDE**  
**SAGT ADIEU**

Apropos EM: In Italien schoss Brühlmann präziser denn je, holte über die 300-Meter-Distanz Gold und Silber mit dem Team. Das Husarenstück war Platz 2 mit Schweizer Rekord im Dreistellungsmatch – es handelte sich um Brühlmanns erste Einzelmedaille nach mehreren 4. Rängen. Sie spricht vom grössten Erfolg der Karriere, «ich habe extrem viel investiert und riskiert in der Vorbereitung. Silber war der Lohn für alle Entbehrungen.»

Nach der EM und unmittelbar vor Beginn des neuen Kaderjahres konnte sich Brühlmann nicht zum Rücktritt durchringen. Sie schoss weiter, im Wissen, dass es sich 2020 wohl um die Abschiedssaison handeln würde. Wegen Corona wurden alle Wettkämpfe gestrichen, weshalb das Ende ziemlich abrupt kam. «Zunächst war ich geschockt. Der Abschluss war anders geplant. Aber der Rücktrittsentscheid ist richtig.»

Ob Brühlmann das Gewehr komplett beiseitelegen wird, ist unklar. Auf nationaler Ebene möchte sie grundsätzlich weiter schiessen, «aber ich hätte womöglich Mühe, mein wegen des geringeren Trainingsaufwandes tieferes Niveau zu akzeptieren». Sicher ist, dass sie weiterhin als Trainerin tätig sein wird, das Thurgauer Kantonalkader betreut sie seit über einem Jahrzehnt. «Ich will dem Nachwuchs mein Wissen weitergeben und ihn fördern», sagt sie.

### TRÄNEN AUS FREUDE – UND FRUST

Mit dem bedeutendsten aller Wettkämpfe hat es bei Brühlmann nicht sein solle. Für Olympia hat sie sich nie qualifiziert, wobei sie 2008 in Peking nahe dran gewesen war an der Selektion, ein winziger Punkt hatte zur Limite gefehlt. Tokio 2020 respektive 2021 war nach der Betriebsübernahme nur noch ein loses Gedankenspiel.

Sportliche Berg- und Talfahrten wechselten sich bei Brühlmann ab in den letzten Jahren. Sie vergoss Tränen aus Freude, aber auch aus Wut und Enttäuschung. Zuweilen hatte sie Mühe bekundet mit den

Trainerwechseln im Verband. Nicht mit allen Betreuern verstand sie sich gut, und sie sagt, der SSV sei nicht immer derart gut organisiert gewesen wie jetzt, wo die Perspektiven dank den Profi- und Halbprofianstellungen sowie der verbesserten Infrastruktur glänzend seien. Brühlmann gewann so vieles, auch mehrere Schweizer Meistertitel. Sie erlitt jedoch auch Rückschläge, hatte gewaltige Materialprobleme. Ende 2011 fiel sie aus dem Olympiakader, fünf Jahre später schaffte sie das Comeback.

Eine schlimme Zeit machte sie 2013 durch. Während der Fahrt an einen Trainerkurs auf dem Brünigpass kam sie von der Strasse ab und kollidierte mit der Felswand, sie erlitt eine Gehirner-

schütterung und ein Schleudertrauma. Zehn Monate lang dauerte es, bis Brühlmann im physischen Bereich wieder belastbar war. Die Kopfschmerzen wollten nicht abklingen, auf dem Slackline hielt sie sich für gewisse Übungen nicht mehr drei Minuten, sondern gerade noch drei Sekunden. Und weil sie gravierende Probleme mit der Konzentrationsfähigkeit bekundete, dachte manch Experte, sie würde den Anschluss an die nationale Spitze nicht mehr herstellen können.

### MULTITALENT MIT GEWAGTEN POSEN

Brühlmanns Glaube an sich selbst jedoch ist stets unerschütterlich gewesen. Sowieso gilt bei ihr die Devise: Geht nicht, gibts nicht! Die Holzterrasse hinter dem Bauernhaus hat sie selbst gebaut. Einst verlegte sie im Stundenlohn Bodenheizungen, ohne entsprechende Vorkenntnisse, versteht sich. Auch als Erntehelferin und Kinderbetreuerin hat sie gearbeitet. Sie liess sich zur Trainerin ausbilden, gab Kurse und verkaufte Wettkampfbekleidung.

Eine gute Figur gibt Brühlmann auch als Fotomodel ab. Sie mag es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich in Pose zu werfen – auch in gewagte. Sie liess sich leicht bekleidet im «SonntagsBlick» und im Bauernkalender ablichten, in der Szene gab es dafür nicht nur positive Reaktionen, wobei ihr diese meistens über sieben Ecken zugetragen wurden. Brühlmann kann damit umgehen, «was ich tue, ist meine Sache», sagt sie, «ich kann es nicht allen recht machen». Sie hält aber fest, dass es durchaus auch positive Rückmeldungen gegeben habe.

Fortan will sie auf dem eigenen Hof das eine oder andere grössere Projekt realisieren. Und die eine oder andere Reise in die Karibik, Brühlmanns bevorzugter Ferientermin, soll drinliegen. Denn da gibt es noch diesen einen (halbwegs ernstzunehmenden) Traum, den sich die junge Frau erfüllen will: Auf einer Insel zu stranden, als...Hängemattentesterin! ●

Andrea Brühlmann hat vor vier Jahren den elterlichen Hof in Winden TG übernommen.





## VANESSA HOFSTETTER WIE DAS CORONAVIRUS ZUM RÜCKTRITT FÜHRTE

**S**ie hielt schon eine Waffe in der Hand, als andere Mädchen noch mit Puppen spielten. Nun beendet die einstige Junioren-Europameisterin Vanessa Hofstetter ihre internationale Karriere. Es ist kein Entscheid gegen den Sport, sondern einer fürs Leben.

Am Ende der letzten Saison gings ans andere Ende der Welt: Vanessa Hofstetter reiste an einen Wettkampf nach Australien, doch so aufregend der Trip war, so ausgelaugt kehrte sie Mitte November 2010 aus Down under zurück. Sie war völlig erschöpft, eine Pause aber lag nicht drin, die Polymechanikerin musste gleich im Geschäft antraben. Sie realisierte: Auf Dauer wird das nicht gut gehen. Es musste etwas passieren.

Hofstetter wechselte den Mentaltrainer und versuchte, in der Zwischensaison Energie zu tanken. Doch dann kam das Coronavirus, alles stand still, und bei der Gewehrschützin begann das Gedankenkarussell im Kopf immer schneller zu drehen. «Endlich hatte ich Zeit für mich. Ich machte eine Auslegeordnung, fragte mich, wo ich hin will im Leben, im Beruf, in der Karriere», sagt die Bernerin. Sie ging in sich, führte viele

Gespräche. Und in diesen so speziellen Wochen im Frühling kam die mehrfache Schweizer Meisterin zum Schluss, einen Strich unter das Kapitel Spitzensport zu ziehen, mit 25 schon. «Mir wurde klar: Entweder mache ich es richtig, oder gar nicht mehr.» Hofstetter hätte sich um einen der neu zwölf Kaderplätze in Magglingen bewerben, im Seeland zumindest als Halbprofi leben können. Dafür aber war sie nicht bereit. «Ich wollte weder mein Umfeld noch meinen Job daheim in Neuenegg aufgeben. Das fühlte sich nicht richtig an.»

### IM SCHÜTZENHAUS AUFGEWACHSEN

Der Entscheid fiel Hofstetter nicht leicht. Immer wieder vergoss sie Tränen, die Stimme stockte, als sie Nationaltrainer Daniel Burger damit konfrontierte. Von einem Schnellschuss aber will sie nichts wissen. «Ich habe mir das x-mal überlegt. Ich schütze mich selbst.»

Was Hofstetter damit meint: Die letzten Monate waren für sie ungesund. 2019 bestritt sie Wettkampf um Wettkampf, sie trainierte intensiv, weil sie aber Vollzeit arbeitete, kam die Regeneration zu kurz. Nun wäre alles noch intensiver geworden, weil die Absolventin der Spit-

zensport-Rekrutenschule nicht mehr 130, sondern «nur» noch 100 Dienstage pro Jahr in Magglingen hätte beziehen können.

Hofstetter stammt aus einer Schützenfamilie, Mutter und Vater sind als Vereinstrainer tätig. Nach ihrem Weltcup-Debüt 2015 sagte sie: «Ich bin quasi im Schützenhaus aufgewachsen. Während andere Mädchen mit Puppen spielten, hielt ich schon eine Waffe in der Hand.» Die Eltern waren Hofstetters Förderer, den Rücktrittsentcheid jedoch akzeptierten sie sofort. «Sie hatten gemerkt, wie oft ich richtig auf den Felgen gewesen war.» Umzustimmen wäre Hofstetter sowieso nicht mehr gewesen, das sahen auch die Trainer ein. Wo bei das Bedauern riesig ist: Hofstetter wurde früh enormes Potenzial attestiert, mit dem Luftgewehr holte sie als Juniorin an der EM in Moskau Gold – 205,4 Punkte bedeuteten Nachwuchs-Weltrekord. An internationalen Titelkämpfen gewann Hofstetter eine Handvoll Medaillen, Nationalmannschaftskollege Simon Beyeler bezeichnete sie einst als ein «in jeder Hinsicht aussergewöhnliches Talent».

### STUNDENLANGES JASSEN IN INDIEN

Und so drängt sich die Frage auf, ob die Bernerin das Maximum aus ihren Möglichkeiten herausgeholt hat. Bei der Elite gelang Hofstetter der grosse Coup nicht, Olympische Spiele erlebte sie nur als Zuschauerin. Wer sich mit Weggefährten unterhält, hört, es wäre mehr möglich gewesen. Hofstetter stellt dies nicht in Abrede, sagt aber: «Ich war zehn Jahre lang im Nationalteam. Das kann mir niemand mehr nehmen.» Die auf 2021 verschobenen Sommerspiele in Tokio waren ihr Ziel gewesen, in den Qualifikationswettkämpfen aber blieb Hofstetter glücklos. Gewisse Abnutzungserscheinungen seien zuletzt spürbar gewesen. «Ich habe dank dem Schiessen viele Freunde gefunden. Aber ich war oft mit den gleichen Leuten unterwegs, merkte, dass ich Abstand brauche.»

Vieles hat Hofstetter erlebt in ihrer Karriere, sie hat Wettkämpfe in Ozeanien bestritten, in Katar, China. Als sie in Indien weilte, schwelte der Konflikt mit Pakistan; kurzfristig ging am Flughafen nichts mehr, die Schweizer Delegation konnte 24 Stunden später als geplant ausreisen. «Wir haben stundenlang gejasst und Uno gespielt», sagt Hofstetter, die noch immer in der deutschen Bundesliga in Plattling schießt. Sowieso bedeutet der Rücktritt nicht das Ende: Die 25-Jährige gehört zwar keinem Kader mehr an, an nationalen Anlässen respektive mit dem Verein jedoch wird sie nach wie vor schießen.

Als Trainerin sieht sich Hofstet-

ter nicht, sie kann sich aber vorstellen, in der Organisation von Wettkämpfen mitzuwirken. Auch Verbandstätigkeiten reizen sie, der Mittelländer Schiesssportverband weibelt bereits um die mehrfache WM-Teilnehmerin. Primär aber will Hofstetter in beruflicher Hinsicht vorwärtskommen. Im Geschäft wird sie mehr Verantwortung übernehmen, während der Karriere war dies aus Zeitgründen unmöglich.

### JAHRELANGE AUFKLÄRUNGSARBEIT

Im Job, aber auch privat hat sich Hofstetter stets bedingungslos für den Schiesssport eingesetzt. Sie hat ihr Tun erklären wollen, ja erklären müssen – wenn man so will betreibt sie seit Jahren Aufklärungsarbeit. Mit Schiessen würden viele Menschen negative Assoziationen verbinden, sagt sie. «Als Frau wird man häufig schräg angeschaut. Und schnell gilt die Meinung: Waffe gleich Gefahr.» Die Bernerin versucht den Leuten die Faszination der Präzisionssportart zu veranschaulichen, wie viel Training dahintersteckt, auch im Mental- und Athletikbereich. «Spätestens wenn ich sage, dass ein Wettkampf drei Stunden dauert, ist den meisten klar, dass wir nicht einfach am Stand stehen und ein wenig rumballern.»

Mehrmals betont Hofstetter ihre Dankbarkeit gegenüber dem Schweizer Schiesssportverband, der sie jahrelang unterstützt hat. Nie habe es Misstöne gegeben, nicht einmal 2016, als bei der Eröffnung des nationalen Leistungszentrums in Magglingen vier Schützen mit Profistatus aufgenommen wurden, Hofstetters Bewerbung aber nicht erfolgreich war. Die Nichtberücksichtigung empfand sie als Ansporn, eine Schippe im Training draufzusetzen.

Die Kollegen will sie nach ihrem Rücktritt nicht aus den Augen verlieren. «Beim Weltcup in München und am Meytoncup in Innsbruck werde ich wenn möglich als Zuschauer dabei sein. Ab jetzt bin ich der grösste Fan der Schweizer!»

**S**andra Stark war bereits 27, als sie ins Olympia-Kader aufgenommen wurde. Mittlerweile 31, hört die zweifache Schweizer Meisterin mit der Luftpistole auf. Das Privatleben ist wichtiger geworden. Früher klebte das Smiley auf der Pistole. Weil dies bei internationalen Wettkämpfen nicht erlaubt ist, wurde es entfernt und an der Munitionsbox angebracht. Das lachende Gesicht, ein Ausdruck von Freude und Begeisterung – es hat Sandra Stark stets begleitet. Egal wie es lief, der Spass am Schiesssport ist nie verloren gegangen.

Insofern erstaunt es, beendet die Thurgauerin ihre Karriere mit



erst 31 Jahren. Das Alter sei relativ, sagt sie, nun hätten sich die Prioritäten verschoben. Stark will mehr Zeit mit ihrem Lebenspartner verbringen, mit Freunden und der Familie. Und vor allem hegt sie den Wunsch, selbst eine Familie zu gründen. «Eine Spitzensportlerin muss viele Opfer bringen. Dafür bin ich nicht mehr bereit. Halbe Sachen sind nicht mein Ding, deshalb ist der Entscheid logisch.»

#### DER ZU GROSSE DRUCK

Der Entschluss, sportlich kürzer zu treten, ist über Monate hinweg gereift. Schon vor der Coronakrise war das Trainieren zuweilen eher

ein Müssen als ein Dürfen, «manchmal hätte ich lieber etwas anderes gemacht», gesteht Stark. Seit vergangenem Jahr lebt sie im eigenen Holzhaus in Münchwilen, beim Bau hat sie selbst Hand angelegt. Auf dem Grundstück steht eine Scheune, der Umschwung ist gross. Der Unterhalt ist zum Hobby geworden. Das will ich nun geniessen.»

Stark verhehlt nicht, dass gerade jetzt die Perspektiven verheissungsvoll wären im Schweizer Schiesssport. Wegen der modernen Indooranlagen, den guten Trainern, dem Leistungszentrum in Magglingen. Im Seeland zu leben und trainieren aber war für Stark

keine Option, «dafür müsste ich sechs, sieben Jahre jünger sein».

Wenngleich Stark bereits mit 12 zu schiessen begann, gilt sie als Spätzünderin. Lange Zeit wurde sie wenig gezielt gefördert, schoss primär im Verein. Erst Ende 2016 wurde sie fürs Olympia-Kader selektioniert, und mit einem Sieg am RIAC-Cup in Luxemburg ging es glänzend los. Auch in Dortmund erreichte Stark einen Podestplatz, aber nach und nach setzte sie sich wegen des gesteigerten Trainingsaufwandes immer stärker unter Druck – weshalb die Lockerheit abhanden kam. «Während schwierigen Phasen hatte ich das Gefühl, dass ich vor der Aufnahme ins Kader besser gewesen war als danach.» Ihre Technik sei keine aus dem Lehrbuch, sagt Stark. Die Nationaltrainer versuchten, Korrekturen anzusetzen; nicht alles funktionierte, was die Athletin ein wenig zermürbte.

#### DIETHELM GERBER ALS INSPIRATION

Nichtsdestotrotz feierte Stark schöne Erfolge: Sie qualifizierte sich für Europameisterschaften, holte mit der Luftpistole zwei Schweizer Meistertitel. Sie liess dabei Diethelm Gerber hinter sich, die sie als Kollegin, aber auch als Inspiration bezeichnet. Nicht zuletzt wegen der Olympia-Bronzemedaillegewinnerin hat Stark begonnen, mehr in den Schiesssport zu investieren. Nach wie vor trainieren die Ostschweizerinnen gemeinsam einmal pro Woche.

Stark betont mehrmals ihre Dankbarkeit gegenüber den Sponsoren und dem SSV für den langjährigen Support. Die Trainer bedauern ihren Rücktritt, das Potenzial hat sie kaum gänzlich ausgereizt. Die Emotionen in den Wettkämpfen werde sie vermissen, sagt die 31-Jährige, «auch die Reisen ins Ausland werden mir fehlen». Wenngleich sie ihr Arbeitspensum von 75 auf 100 Prozent erhöhen will, wird Stark auch künftig am Schiessstand zu sehen sein. Nationale Wettkämpfe will sie weiterhin bestreiten. Mehr denn je mit einem Smiley im Gesicht. ●

**SANDRA STARK**  
**DIE PRIORITÄTEN**  
**HABEN SICH**  
**VERSCHOBEN**



# SCHIESSTECHNIKEN IM DYNAMISCHEN PISTOLENSCHIESSEN

Der **SCHWEIZER VERBAND FÜR DYNAMISCHES SCHIESSEN** steht kurz vor der Aufnahme in den SSV. Grund genug, die aussergewöhnliche Sportart und ihre Disziplinen vorzustellen.

**Text:** Thomas Steiger **Foto:** zVg

**W**er von der Faszination des Schiessens einmal gepackt wurde, kommt fast nicht mehr davon los. Neben den bekannten, in Schweizer Schiessständen weit verbreitenden Disziplinen gibt es aber noch viele weitere, welche nicht weniger faszinierend sind. Derzeit läuft der Aufnahmeprozess des SVDS in den SSV. Die Mitglieder des SVDS stimmen an der Delegiertenversammlung (voraussichtlich am 26.9.) über die Aufnahme ab. Grund genug, das Dynamische Schiessen in all seinen Facetten vorzustellen.

Ein Dynamischer Schütze sollte in der Lage sein, beim Bundesprogramm 175 oder mehr Punkte zu holen. Da die meisten Ziele zweimal beschossen werden müssen und zwischen den zwei Schüssen 18 bis 25 hundertstel Sekunden liegen, bedarf es einer sehr guten Technik und Abstimmung zwischen Körper und Waffe. Um die Präzisions- und Zeitansprüchen zu erfüllen, wird wenn immer möglich beidhändig geschossen.

Die Koordination zwischen Waffe und Körper wird in 5 Themen eingeteilt:



## 1. DER STAND

Der Stand folgt im Grundsatz «Kopf vor Brust vor Hüfte». Der Körper soll leicht nach vorne, mit dem Kinn an vorderster Position in die Waffe gestreckt werden. Das Gewicht soll zu 2/3 auf den Fussballen und nicht die Fersen verlagert werden. Die Füsse sind schulterbreit und die Hüfte parallel gegen das Ziel ausgerichtet. Die Knie sind leicht gebogen, um die Körperspannung hoch zu halten und bei einem Positionswechsel sofort losgehen zu können.



## 2. HALTUNG UND GRIFF

Die Haltung der Arme ist synchron und bilden von der Waffe her rückwärts ein gleichmässiges Dreieck zu den Schultern. Die Schiesshand drückt die Waffe nach vorne, die Supporthand zieht diese zurück und beide Hände werden über die Ellbogenspannung nach innen auf das Griffstück gepresst. Das Kräfteverhältnis der beiden Arme sollte etwa 70% in der Supporthand liegen und zu 30% in der Schusshand. Wenn zuviel Kraft in der Schusshand liegt, bewegt sich beim Abziehen die ganze Hand nach links (bei einem Rechtshänder) und erzeugen das typische Links Tief Schussbild. Die Arbeit mit den Ellbogen nimmt starken Einfluss auf die Grifftechnik. Werden die Ellbo-

gen zu fest hoch oder runter gedrückt, öffnet sich der Griff an der Waffe von unten oder oben. Die Supporthand hält die Waffe, die Schiesshand schießt. Haltung und Griff richtig umgesetzt, federt den Rückstoss über die Arme auf den Körper symmetrisch und gerade nach oben ab. Die ergonomische Passung an Pistolengriff, Bedienelemente wie Abzug, Sicherung und Magazinknopf wird bei der Positionierung der Hände am Griffstück sehr schnell sichtbar. Die Schusshand hält die Waffe in einer geraden Linie zur Unterarmlehne, der Daumen zeigt gerade dem Schlitten entlang nach vorne, parallel zum Lauf. Zeigt der Daumen hoch oder tief, kann sich das negativ auf die Handmuskulatur auswirken, was wiederum die Trefferlage negativ beeinflusst. Der Zeigefinger liegt gerade auf dem Abzug und zieht diesen in einer 90 Grad Bewegung nach hinten.

Die Supporthand nimmt den freien Platz auf dem Griffstück ein. Der Daumen liegt vor dem Daumen der Schiesshand und beide zeigen nach vorne, parallel zur Mündung. Einer der häufigsten, visiblen Grifffehler beim zweihändigen Schiessen ist, dass sich die Daumen überkreuzen und als Konsequenz zwischen Hand und Griffstück einen Hohlraum bilden. Mit dieser Haltung entsteht kein Grip und die Waffe kann nur «gummig» kontrolliert werden. Der Zeigefinger der Supporthand berührt den Abzugsbügel von unten. Dieser Punkt wird als Indexpunkt bezeichnet, da er bei den Dynamischen Manipulationen wie Ziehen, Magazinwechsel oder nach einem Sprint sicherstellt, dass die Supporthand immer wieder von unten in die gleiche Position rollt. Der letzte, wichtige Punkt in der Erarbeitung eines effektiven Griffes ist die Supporthand um 45 Grad zum Rahmen abzuwinkeln. Damit wird die Muskulatur des Unterarms gespannt und die Handgelenke werden versetzt, damit ein natürlicher Hebel entsteht, welcher das Griffstück ohne grossen Kraftaufwand bockstill in der Position halten wird.



### 3. ZIELEN

Beim Dynamischen Schiessen ändert sich laufend der Fokus auf neue Ziele oder Verschiebungen. Darum haben sich neue Zieltechniken und Zielhilfen entwickelt. Niemand kann schneller schießen als er sehen kann. Der Zielprozess fokussiert sich auf einen Halteraum und weniger auf einen Haltepunkt. Das Zielbild «Ziel - Korn - Visier» wird als Ganzes Bild betrachtet und je nach Grösse und Distanz wird ein «rough sighting», also oberflächlicher vereinfachter Zielprozess über die Schlittenkontur, um Zeit zu gewinnen, oder eben «fine sighting» also detaillierter Zielprozess über Ziel- Korn - Visier umgesetzt. Dem Korn kommt auch die wichtige Rolle des Taktgebers zu. Da meist zwei Schüsse geschossen werden, gibt das Korn nach der Rückkehr in den Visierausschnitt den Takt für den zweiten Schuss an.



### 4. ATMUNG

Auch die Atmung folgt bei Dynamischen Disziplinen einem anderen Modus als beim Statischen Schiessen. Da die Teilnehmer auf den Parcours rennen und verschiedene Positionen einnehmen, wirken Puls und Atmung einer ruhigen Haltung entgegen. Aus diesem Grund wird die Atmung so abgestimmt, dass mit

einer ausgeatmeten Lunge in die Schiesspositionen für feinmotorische Tätigkeiten gegangen wird und sobald wieder Grobmotorische Tätigkeiten beginnen, wie weiter rennen, wieder intensiv geatmet und der Sauerstoffgehalt möglichst hochgebracht wird.



### 5. ABZIEHEN

Das Abziehen ist mit Abstand der wichtigste Prozess, um zu treffen. Wie bei allen Schiesssportarten ist die Arbeit am Druckpunkt entscheidend. Da aber meistens innerhalb von knapp 2 zehntel Sekunden der nächste Schuss folgt, liegt die Herausforderung im Reseting. Das ist der Moment wo der Schuss bricht, die Waffe repetiert und hochschlägt und der Schütze den Abzug loslässt und wieder zieht, also resetet, um den Druckpunkt zu fassen und bereits wieder ca. 70 % des Druckpunktgewichtes aufzunehmen. Sobald das Korn vom Hochschlag wieder in das Visier runterkommt, werden die restlichen 30% des Abzugsgewicht gezogen bis der zweite Schuss fällt.

Diese 5 Prinzipien zusammen bilden das Fundament für die weitergehenden Techniken wie das Ziehen der Waffe, Magazinwechsel, Störungsbehebung, Positionen, Verschiebungen, Bewegliche Ziele, Schiessen aus der Bewegung und Schlussendlich der schwierigsten Technik, dem des Schiessens aus der Bewegung auf bewegliche Ziele. Wie bei jedem Sport gibt es natürlich Varianten davon, welche die Individualität der jeweiligen Schützinnen und Schützen berücksichtigen und den Gegebenheiten anpassen.

# IN JEDER SITUATION DEN RICHTIGEN SCHUTZ



[www.sicherheit-ja.ch](http://www.sicherheit-ja.ch)

27. September

# JA zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge

**FDP**  
Die Liberalen

**SVP**  
Schweizer Volkspartei  
Die Partei des Mittelstandes

**PDC**

**BDP**  
Bürgerlich-Demokratische  
Partei Schweiz

**grünliberale**

**EVP**  
Evangelische Volkspartei

**SOG SSO SSU**  
Schweizerische Offiziersgesellschaft  
Società Svizzera degli Ufficiali  
Società Svizzera degli Ufficiali



**UNION PROLETARIEN ARBEITERTUMSVERBAND**  
UNION PROLETARIEN ARBEITERTUMSVERBAND  
UNIONE SUCCEDEI DELLA IMPRESSIONATI

**AVIA LUFTWAFFE**  
Bundesrat und Offiziere der Luftwaffe  
Bundesrat und Offiziere der Luftwaffe

**GRPM**



**SWISSMEM**

**AERO SUISSE**

Ein Foto aus glücklichen Zeiten: Schützen auf der Wiese im Stroh liegend absolvieren das traditionsreiche Morgartenschiessen



# CORONA-OPFER

Die beiden grössten historischen Schiessen hat das Coronavirus in die Knie gezwungen. Nach dem traditionellen Rütli-schiessen haben auch die Organisatoren vom **Morgartenschiessen** die Absage bekannt gegeben.

Text: Philipp Ammann Foto: zvg

**M**it jährlich über 1200 Schützinnen und Schützen zählt das Morgartenschiessen zu den grössten historischen Schiessen der Schweiz. Der traditionelle Anlass hätte heuer zum 107. Mal stattgefunden. Das Schutzkonzept infolge der Corona-Pandemie wäre nur mit einem immensen logistischen Aufwand zu bewältigen gewesen, schreiben die Veranstalter auf

ihrer Website. Dasselbe beim 158. Historischen Rütli-schiessen: die Schwierigkeiten und Sachzwänge, welche die Durchführung des Traditionsanlasses aufgrund der Covid-19-Pandemie mit sich gebracht hätten, seien unüberschaubar geworden, heisst es in einer Medienmitteilung. Die beiden Anlässe sollen im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden. ●

158. Historisches Rütli-schiessen, 10. November 2021

107. Historisches Morgartenschiessen, 15. November 2021

## VERANSTALTUNGEN

### LIVESTREAMS

Im Oktober 2020 bietet der Schweizer Schiesssportverband gleich zwei Video-Livestreams von spannenden Wettkämpfen an. Am Samstag, 10. Oktober wird der Final vom Glarner Sommercup übertragen. Am Sonntag, 11. Okto-

ber folgt dann der Final der Shooting Masters. Beide Anlässe finden in der Sportanlage Buchholz in Glarus statt. Infos zu den genauen Sendezeiten werden vor dem Anlass auf [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch) publiziert.

SPORTSWEAR SINCE 1900



**ATTRAKTIVE VEREINS- RABATTE!**  
Frage bei deinem Sporthändler  
nach einem Vereins-Angebot

## GEMEINSAM GEWINNEN

Hol dir den neuen ERIMA Katalog bei deinem Sportgeschäft oder unter [www.erima.ch](http://www.erima.ch)

# TERMINE

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch) Alle Angaben ohne Gewähr

## OKTOBER

### BIS 15. OKTOBER

Schweizer Volksschiessen  
Gewehr 50m  
Ganze Schweiz

### 1. BIS 15. OKTOBER

Final Schweizer Sommermeisterschaft Pistole 10m (SoM-P10) und AufLAGESchiessen (SoM-PA10)  
Ganze Schweiz

### 3. OKTOBER

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 50m (SGM-P50)  
Buchs AG, Regionale  
Schiessanlage Lostorf

### 3. OKTOBER

Verbandsmatch Elite  
Gewehr 50m  
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

### 4. OKTOBER

Verbandsmatch Junioren  
Gewehr 50m  
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli

### 9. OKTOBER

Final Glarner Sommercup AufLAGESchiessen Gewehr 10m  
Glarus, Sportanlagen  
Buchholz  
[www.glarner-sommercup.ch](http://www.glarner-sommercup.ch)

### 10. OKTOBER

Schweizer Jugendfinal  
Gewehr 50m und Pistole 25m  
Gewehr: Buochs,  
Schiessanlage Aamättli  
Pistole: Stans, Schiessanlage Schwybogen

### 10. OKTOBER

Final Glarner Sommercup  
Gewehr 10m  
Glarus, Sportanlagen  
Buchholz  
[www.glarner-sommercup.ch](http://www.glarner-sommercup.ch)

### 11. OKTOBER

Final Shooting Masters  
Gewehr und Pistole 10m  
Glarus, Sportanlagen  
Buchholz

### 23. OKTOBER BIS 1. NOVEMBER

1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)  
1. Qualifikation Junioren  
Ganze Schweiz

### 24. OKTOBER

Final JU+VE Gewehr 300m und Pistole 25/50m  
Thun, Schiessanlage  
Guntelsey

### 25. OKTOBER

Final Schweizer Sektionsmeisterschaft Gewehr 300m (SSM-G300)  
Thun, Schiessanlage  
Guntelsey

## NOVEMBER

### 6. BIS 15. NOVEMBER

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)  
2. Qualifikation Junioren  
Ganze Schweiz

### 14. UND 15. NOVEMBER

1. und 2. Shooting Masters  
Gewehr und Pistole 10m  
Wil SG, Schiessanlage  
Tharau

### 17. NOVEMBER

Anmeldeschluss / Resultate Schweizer Gruppenmeisterschaft AufLAGESchiessen Gewehr und Pistole 10m (SGMA 10m)  
Ganze Schweiz

### 20. NOVEMBER

Anmeldeschluss Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m (SGM-G10)  
Ganze Schweiz

### 20. BIS 29. NOVEMBER

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)  
1. Runde Junioren  
Ganze Schweiz

## DEZEMBER

### 4. DEZEMBER

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m (SGM-G10)  
Ganze Schweiz

### 4. DEZEMBER

1. Runde Schweizer Gruppenmeisterschaft AufLAGESchiessen Gewehr und Pistole 10m (SGMA 10m)  
Ganze Schweiz

### 4. BIS 13. DEZEMBER

4. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)  
2. Runde Junioren  
Ganze Schweiz

### 5. BIS 6. DEZEMBER

3. und 4. Shooting Masters  
Gewehr und Pistole 10m  
Wil SG, Schiessanlage  
Tharau

### 7. BIS 21. DEZEMBER

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m E+J (SGM-P10)  
Ganze Schweiz

### 11. BIS 20. DEZEMBER

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)  
3. Runde Junioren  
Ganze Schweiz

ANZEIGE

# champion

www.champion-brillen.ch

**BEZUGSQUELLEN:**

ALTDORF Kundig & Sélébam  
AMRISWIL Svec Optik  
BASEL Beyeler Optik  
BELLINZONA Ottica Cocchi SA  
BELP Roder Optik  
BERIKON Sehstern Optik GmbH  
BERIKON-WIDEN Optik Dippner GmbH  
BERN - WANKDORF Kochoptik  
BIBERIST Biberoptik  
BREITENBACH Waldner Optik AG  
BUCHS/SG Federer Augenoptik AG  
CHATEL ST-DENIS Optique Morand  
CHUR Jäggi Optik & Hörberatung AG  
DIELSDORF Augenoptik Ulmer AG  
DÖTTINGEN Vögele Optik GmbH  
EGERKINGEN Import Optik  
ENNETBADEN Vögele Optik GmbH  
ERMATINGEN Optik Völker  
FLAMMATT Rolli Optik AG  
FRAUENFELD Brillenstudio Birrwyl AG  
FRIBOURG Schmutz SA - Opticiens  
GELTERKINDEN Optic Clavadetscher  
GELTERKINDEN Koppelman Optik & Akustik  
GOLDACH Ebneter Optik  
HERZOGENBUCHSEE Flückiger Optik & Hörcenter GmbH  
HÜTTIKON Gerwer-Schiessbrillen  
KÖNIZ Rolli Optik AG  
KONOLFINGEN Schuster Optik  
LAUSANNE Schmutz SA - Opticiens  
LIESTAL Koppelman Optik & Akustik  
MALTERS Kochoptik  
MURI Optik Nacken GmbH  
NAEFELS Gallati Optik  
NIEDERGLATT Sehstern Optik - B. Rebsamen  
OBERENTFELDEN Aebly Augenoptik AG  
PAYERNE Lunetterie de la Broye  
PRATTEN Koppelman Optik & Akustik  
RICHTERSWIL Köller Optik  
SARNEN Ott Optik  
SISSACH Koppelman Optik & Akustik  
SISSACH Import Optik  
STANS Kochoptik

SURSEE Park Optik AG  
TAFERS Sensler Optik  
TEUFEN Brillenh Diethelm AG  
THUN Klossner Optik  
USTER Diem Optik  
WATTWIL Cemin Augenoptik AG  
WATTWIL Augenoptik Ott AG  
WIEDLISBACH Sollberger Uhren-Optik  
WINTERTHUR Baumann Optik AG



FÜR ALLE  
DISZIPLINEN  
HOHER  
TRAGEKOMFORT  
PERFEKT  
EINSTELLBAR

+ swiss made  
swiss technology



### SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

#### Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen



#### Bedienpult BD95

- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter

**NEU**



**NEU**

Bei erfolgreicher  
Weiterempfehlung oder  
Abschluss eines neuen  
Abos gibt es die  
**Vignette für das  
Jahr 2021 geschenkt.**

Angebot  
solange Vorrat  
reicht!



## DIESES ANGEBOT IST EIN VOLLTREFFER

Schützen aufgepasst: Jetzt mit exklusiven Vorteilen telefonieren, simsens und surfen:

Der **SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND** bietet neu in Kooperation mit **MOBILEZONE** und **SWISSCOM** Mobiltelefonabos für Schützinnen und Schützen an. Für Sparfüchse ist ebenso etwas dabei wie für Vieltelefonierer.

Das Einzige, was Sie brauchen, ist Ihre SSV-Mitgliedernummer – und schon kann's losgehen.

**W**echseln Sie Ihr Mobile-Abo ganz einfach: Das einzige, was Sie brauchen, ist Ihre Lizenz- oder Mitgliedernummer (von Ihrem Vereinsvorstand beziehbar). Die bisherige Rufnummer kann selbstverständlich beibehalten werden. Mobilezone hilft Ihnen beim reibungslosen Abowechsel egal von welchem Anbieter – entweder in einem der über 120 Shops in der Schweiz oder auf

[b2b.mobilezone.ch/swissshooting](https://b2b.mobilezone.ch/swissshooting)

Nach erfolgreicher Registration und Aufschaltung können Sie Ihr Abo ganz einfach und schnell online verwalten.

**Wer kann ein privates Natel go Abonnement abschliessen?**

Jedes aktive Mitglied des Schweizer Schiesssportverbands und eine weitere im selben Haushalt lebende Person.

**Welche Abos können auf das Natel go Abonnement mutiert werden?**

Alle Abonnemente von Swisscom sowie

Fremdanbietern können übertragen werden (Ausnahme: reine Data-Abonnemente).

**Kann ich mehrere Nummern nach Natel go überschreiben?**

Ja, es können pro Mitglied zwei Nummern integriert werden.

**Was muss ich bei einer Konvertierung eines PrePay-Abonnements beachten?**

Bei einer PrePay-Konvertierung erhalten Sie von Swisscom ein Schreiben/Mail mit der Info, dass ein inOne mobile XS Abonnement aufgeschaltet wurde. Es handelt sich um einen nötigen Zwischenschritt, damit die Nummer danach in den neuen Vertrag integriert werden kann. Dies kann einige Tage dauern. Die Kosten für das inOne mobile XS sind für diese wenigen Tage zu begleichen. Das Guthaben auf der PrePay-Karte verfällt, ausser bei einem Swisscom PrePay-Angebot. Dieses wird auf der ersten Rechnung abgezogen.

**Wie kann ich ein Natel go Abonnement bestellen?**

Wenden Sie sich an Ihren nächsten mobilezone-Shop oder registrieren Sie sich direkt auf der mobilezone-Plattform unter [b2b.mobilezone.ch/swissshooting](https://b2b.mobilezone.ch/swissshooting).

**An wen wende ich mich bei Fragen zu meinem Abonnement, für technische Auskünfte und Fragen zur Rechnung?**

Für sämtliche Fragen wenden Sie sich bitte an mobilezone:

[business@mobilezone.ch](mailto:business@mobilezone.ch)

Telefon +41 71 421 46 80

(Mo–Fr 8–12 und 13.30–17 Uhr)

oder lassen Sie sich persönlich im mobilezone-Shop in Ihrer Nähe beraten. Eine Beratung in Swisscom-Shops oder durch Hotlines von Swisscom ist nicht möglich. ●

**Weitere Informationen unter:**

[www.swissshooting.ch/ssv-mobilezone](https://www.swissshooting.ch/ssv-mobilezone)

### NATEL®GO SWISS VOICE + 500MB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 500MB surfen in der Schweiz:  
100/20 Mbit/s

**CHF 17.95**

### NATEL®GO FLEX SWISS STANDARD 5GB

Unlimitiert Telefonie, SMS in der Schweiz, 5GB surfen in der Schweiz:  
100/20 Mbit/s

**CHF 29.95**

### NATEL®GO SWISS STANDARD PROMO

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen in der Schweiz:  
100/20 Mbit/s

**Aktion  
verlängert!**

**CHF 29.05**

### NATEL®GO FLEX NEIGHBOURS 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und den Nachbarländern.  
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in den Nachbarländern.

**CHF 49.95**

### NATEL®GO NEIGHBOURS

Unlimitiert Telefonie, SMS und surfen mit Highspeed in der Schweiz  
und den Nachbarländern.

**CHF 59.95**

### NATEL®GO FLEX EUROPE 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa.  
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz, 4GB in Europa.

**CHF 59.95**

### NATEL®GO FLEX EUROPE 4GB

Unlimitiert Telefonie und SMS in der Schweiz und in/nach Europa.  
Unlimitiert mit Highspeed surfen in der Schweiz und in Europa.

**CHF 69.95**

## UND SO FUNKTIONIERT'S:

1. Gehen Sie auf [b2b.mobilezone.ch/swiss-shooting](http://b2b.mobilezone.ch/swiss-shooting) oder lassen Sie sich in einem von 120 mobilezone-Shops beraten.
2. Für die Erstregistration klicken Sie auf den Button «Jetzt registrieren» und geben Sie Ihre Mitglieder-/Lizenznummer (in VVA: «Adressnummer») ein.
3. Die Mitgliedernummer kann, falls Sie keine Lizenzkarte haben, von Ihrem Vereinsvorstand in der Verbands- und Vereinsadministration VVA eingesehen und bezogen werden.
4. Wählen Sie nun «Ich besitze bereits eine Handynummer oder möchte eine neue Handynummer bestellen».
5. Für den Eintritt werden nun Ihre Personalien benötigt. Wählen Sie «Swiss Shooting» als Ihre Organisation aus und vervollständigen Sie das Formular mit Ihrer privaten Anschrift sowie Ihrer Mitglieder-/Lizenznummer.
6. Folgen Sie den weiteren dargestellten Anweisungen gemäss Ihren Wünschen. Nachdem das Portierungs-Formular unterschrieben, gescannt und hochgeladen wurde, steht Ihrem neuen Abo oder Ihrer Nummerportierung nichts mehr im Weg.
7. Ihr Abonnement wird schnellstmöglich portiert und Ihre neue SIM-Karte wird Ihnen per Post zugeschickt.

### Wichtig:

- Die Kündigungsfristen Ihres alten Anbieters müssen eingehalten werden. Ansonsten können Strafgebühren seitens Ihres alten Anbieters anfallen.
- Sie können bereits heute den Abowechsel beantragen, auch wenn das Vertragsende Ihres jetzigen Abos noch nicht in unmittelbarer Nähe ist. Einfach das Datum des Vertragsendes eingeben, und mobilezone wird Ihr derzeitiges Abonnement fristgerecht für Sie kündigen und den nahtlosen Übergang in Ihr neues Swisscom-Abo einleiten.

A close-up photograph of a woman's face, looking directly at the camera with a slight smile. She is holding a large gold medal in front of her chest. The medal is circular and has a textured surface. She is wearing a blue patterned top. The background is slightly blurred, showing some green and blue elements.

**IT'S A CRAZY  
DREAM  
UNTIL YOU  
MAKE IT  
HAPPEN**

Anna Korakaki - 25m Pistol

**OLYMPIC GOLD (RIO 2016)**

**ELEY**®

[www.eley.co.uk](http://www.eley.co.uk)

# MARKTPLATZ

## SUCHE

**Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher** (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmédalionsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)  
Tel. 071 951 40 32



### Kranzabzeichen und Medaillen

Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben? Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen, Pokale und Preise in Form von Zinn-Kannen, Zinn-Bechern und Zinn-Teller usw., bevor alles im Altmittel landet, rufen Sie mich an oder schreiben eine SMS. Porto wird entschädigt. Ich melde mich bei Ihnen. 079 412 00 80

**Sammler sucht folgende Kranzabzeichen:**  
Schweizer Sektionsmeisterschaft Pistole  
Der Jahre 2011 bis 2019  
Angebote bitte per Mail an: max.brigitte.kunz@bluewin.ch

### Diverse Pistolen

Sammler SUCHT: SIG-Pistolen, Smith & Wesson-Revolver und Ordonanz-Handfeuerwaffen, auch Jubiläumsausgaben gesucht.  
079 720 24 90

## VERKAUFE

### Waffenständer

Waffenständer / Pistolenhalter / Revolverhalter aus Plexiglas. Passt perfekt für Pistolen und auch grössere Revolver.  
www.waffenstaender.ch

### Revolver

Revolver S&W, schwarz-gold Elmer Keith, Commemorative 1 of 2500  
Kal. 44 Mag. Nr. 76675  
Preis nach Absprache mit WS  
Nat. 079 837 68 86

### Zwei Pistolen

Kompletter Waffenkoffer mit nachstehend aufgeführtem Inhalt:

**1 Pistole SIG49 (P210-6) Kaliber 7.65 mm** (Originallauf) Numerngleich Pistole.  
mit zusätzlichem Lauf 9 mm sowie diverses Zubehör (Visier, Korn zum Auswechseln, Ladehilfen, Kornschieber Kornschwärzer usw)  
Preisvorstellung Pistole 1100.- Fr. plus Zusatzlauf 600.- Fr  
(Zusatzlauf kostet beim Waffenmech. um 800.- Fr.)

**1 Pistole Haemmerli Modell 280 Kaliber .22 long rifle** mit drei Magazinen, und sonstigem Zubehör (Putzstock Reinigungsmaterial, Handbüchlein, usw.in Koffer) Preisvorstellung 800.- Fr.

(Koffer etwas beschädigt) Siehe auch Bild  
Die Waffen sind in diesem Koffer und werden vorzugsweise nur zusammen verkauft. Der Gesamtpreis beträgt somit 2500.-  
Kontakt: 041 628 24 45



### Polytronic TG 5050

10 Stck. elektronische Trefferanzeigesysteme  
Polytronic TG 5050 mit Klappvorrichtung für die Scheiben passend auf Zugscheiben  
Leu+Helfenstein 10 Stck. Liegepritschen  
Leu+Helfenstein.  
Pries: Unkostenbeitrag Tel. 071 722 19 43

### Luftgewehr

Linkes Luftgewehr Tesro 100RS für Auflage-schiessen ausgerüstet, Irisblende, Handgriff, TEC-HRO Auflage, Koffer, evtl. mit 5000 Schuss eingeschossener Mun. Preis ohne Mun. CHF 900.00,  
f.schoepfer@hispeed.ch oder 079 695 11 55

### SIG/P 75 Armeemodell

Pistole neuwertig mit max. 30 Schuss.  
Mit Holster, Res. Magazin, Putzzeug. Kal. 9 mm Para. Nur gegen WES. VP CHF 800.00.  
(NP CHF 1200.00)  
Tel 033 671 21 44

### Stgw 57/03

Neuer Lauf ca. 1200 Schuss, Dobler Mantelrohr, Verst. Zweibeinstützen. CHF 1300.00.  
Tel 079 645 63 53

### Vorderlader

3 Perkussion Pistole 1 Schüssig Cal. 44 (Vertrag) CHF 150.00 Stück  
2 Kentucky Perkussion Gewehr Cal. 45 (Vertrag) CHF 200.00 Stück  
1 Revolver RUGER «Blackhawk» Cal. 44 (WES) CHF 450.00  
Foto nach Wunsch  
Natel 079 299 49 64  
E-Mail malfi@swissonline.ch

### Standardgewehr Rieder & Lenz recht

Das Gewehr ist in Top Zustand und hat Baujahr 2016, die Laufbelastung beträgt 500 Schuss.  
Kaliber 7.5 Swiss (GP11)  
Optik: Diopter Swiss Shooter mit Irisblende 7FF/5 Grau und Duo-Ringkorn.  
Verkaufspreis CHF 5000  
Bei Interesse bin ich unter der Nummer 079 674 52 57 erreichbar



### Zwei Karabiner

2 Kar. 31 / Läufe i.O. mit viel Zubehör  
Tel 079 379 24 07

### Vorderlader

Antiker Vorderlader Perkussion, verm. Matchwaffe, Kleinkaliber mit funkt. Stecher, sehr guter Zustand, Schnitzerei am Holz, Sammlerwaffe.  
Länge 1.6 Meter, Preisidee 320.00 Verk. ohne WES Natel 079 537 30 05

### Sius sa 8800

Diverse Teile zu verkaufen: Drucker, Monitor, Mikrofon, etc. Ab dem 4. Oktober.  
Tel. 079 388 72 72, ab 17:00

### Div. Teile zu Sius SA9002 50m Pistole

Bildschirm, Drucker, Lesestifte, ect.  
Preis Verhandlungssache  
Bei Interesse Mail an: lars\_dittmann@bluewin.ch

# RENÉ GURTNER

(1925-2015)

## SOLDAT, FAMILIENVATER, SCHÜTZE UND COULEURIKER

Während des Lockdowns postete das Schweizer Schützenmuseum auf Facebook an jedem Werktag aus seinen Sammlungen mindestens ein Objekt, das gerade zur Tagesaktualität passte. Eine Auswahl der insgesamt 41 Beiträge wird vom 20. November bis 30. Mai 2021 als neue Sonderausstellung unter dem Titel «**Alles zu seiner Zeit – Eine Tour d'Horizont durch die Sammlungen**» nun auch reell im Schützenmuseum gezeigt werden.

**Text:** Peter Weber **Bilder:** zVg

Hätte der Lockdown noch bis zum 14. Juni angedauert, so wäre mit diesem Datum der 95. Geburtstag von René Gurtner zum Anlass genommen worden, auf Objekte seiner Studentenverbindung, des Schützenvereins Schweizerischer Studierender (SSS), wie diese Wappenscheibe hinzuweisen (Abb. 1). Gurtner war im Beruf Soldat, im Privaten Ehegatte und vierfacher Familienvater sowie in seiner Freizeit Schütze und Couleuriker; unter Letzterem versteht man den Angehörigen einer farbentragenden Studentenverbindung. Der SSS wurde am 26. Juni 1861 als Schützenverein Schweizerischer Polytechniker in Zürich gegründet, nannte sich aber bereits 1870 in seinen bis heute gültigen Namen um und ist der einzige rein akademische Schützenverein in der Schweiz. Diese bislang noch wenig untersuchte Schnittstelle von Schützenwesen und Studentenverbindung wird im Übrigen das Thema der übernächsten Sonderausstellung sein, welches das Schützenmuseum gemeinsam mit der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt) ab September 2021 durchführen wird.

René Gurtner kam am 14. Juni 1925 in Göschenen. zur Welt, wo sein Vater Friedrich als Hotelier und Gastwirt das Bahnhofsbüffet leitete. Nach Schulen in Luzern – sein Vater leitete inzwischen den Gastronomiebetrieb auf den Dampfschiffen des Vierwaldstätter-, Neuenburger- und des Zürichsees – leistete er 1944/45 seinen Aktivdienst. In dieser Zeit lernte er seine zukünftige Ehefrau Adelheid «Heidi» Kugler (1926-2010) kennen. 1945 bis 1947 studierte er in Zürich, wo er dem SSS beitrug und in dem und für den er bis ins hohe Alter u.a. an Schützenanlässen teilnahm. Er setzte seine Studien in Basel fort, wo er zum Dr. phil. promoviert wurde und mit seiner Familie bis 1959 lebte. 1957 wurde er Instruktionsoffizier bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen in Dübendorf und 1963 zum Generalstabsoffizier be-



Wappenscheibe  
des SSS 1866



Bild aus dem  
Schweizer Soldat  
57 (1982)

fördert. Ende der 1960er Jahre lebte die Familie wegen seiner beruflichen Abkommandierung für 20 Monate in Montgomery, Alabama, ehe er die Fliegerabwehrrekruten- und die Offiziersschule in Dübendorf kommandierte. Zuletzt war er von 1981 bis 1985 als Divisionär Waffenchef der Fliegertruppen und der Fliegerabwehr (Abb. 2).

Gurtner besass ein breites Wissen und engagierte sich geprägt von Huldrych Zwingli und Gottfried Keller für christliche und demokratische Werte in Kirche, Staat und Armee ganz nach dem Credo «Frei muss der Mensch sein». Sein Offizierschüler Max Lehmann erinnerte sich an ihn: «Major i Gst René Gurtner genannt „Gu“ war

mein Klassenlehrer und [...] eine Respekts-Person. Ein hochgebildeter Auszubildener. Er konnte in seinen Vorträgen faszinieren. Er war unser Vorbild und wirkte wie ein strenger Vater. Deswegen hassten wir ihn auch nicht, obwohl er streng zu uns war und keine schlechten Leistungen duldet. Wir liebten ihn und wären mit ihm durchs Feuer gegangen.» Der Schreibende lernte ihn erst nach seiner Pensionierung kennen, kann sich aber noch gut daran erinnern, wie sehr sich dieser zusammen mit seiner Gattin Heidi im Jahre 1993 dafür engagierte, als es um die Anschaffung der neuen FA/18-Kampfflieger ging. Bei der nun bevorstehenden Abstimmung wären beide gewiss ebenso leidenschaftlich dabei gewesen. Am 26. November 2015 verstarb er in Dübendorf.

Seit seinen Studientagen interessierte sich Gurtner für die Studentengeschichte und dabei besonders fürs Studentenlied. Er war von 1988 bis 2002 Vorsitzender der SVSt-Bibliothekscommission, sass in der Kommission zum Schweizer Commersbuch, veröffentlichte wissenschaftliche Beiträge und gab das Lieberbüchlein zum Akademikertag am Eidgenössischen Schützenfest 2005 in Frauenfeld heraus (Abb. 3). Letzteres war ihm eine Herzensangelegenheit, denn es betraf neben dem studentischen Liedgut auch das Schützenwesen. So engagierte er sich stets für die Teilnahme von Couleurikern am Akademikertag – nicht nur als Mitglied des SSS und der SVSt, sondern auch aus tiefer Überzeugung.

Anhand dieses Beispiels sowie der vielen anderen während des Lockdowns gezeigten erkennt man, dass vieles aus dem Schützenwesen längst nicht nur dieses selbst betrifft, sondern auch andere Lebensbereiche, Interessensgebiete usw. tangiert. Dies künftig verstärkt aufzuzeigen, mag – vielleicht zunächst nur im Kleinen – dazu beitragen, dass sich das Schützenwesen wieder stärker in der Mitte unserer Gesellschaft positionieren kann. ●



Liederbuch zum  
Akademikertag  
ESF 2005

# VORSCHAU

Heft 4 / Dezember 2020



Bild: zVg

## AUF VISITE IM SEELAND

— Seit Herbst leben vier ambitionierte Schützinnen und Schützen in zwei WGs in Biel, also in unmittelbarer Nähe des Nationalen Leistungszentrums in Magglingen. Wir besuchen die Wohn- und Trainingsgemeinschaft und schauen, wie sie sich in ihrem neuen Lebensmittelpunkt eingelebt haben. Ausserdem portraituren wir weitere Schützinnen und Schützen, die neu im Raum Biel leben und trainieren.

## LOCKDOWN STATT TITELVERTEIDIGUNG

— Anna Korakaki (GR), Gewinnerin der Goldmedaille der Kategorie Sportpistole 25m, war eine der grossen Überraschungen an den Olympischen Spielen in Rio 2016. Ob sie ihren Titel verteidigen kann, wird nun jedoch erst im Jahr 2021 entschieden. Im Interview erzählt die 24-jährige Griechin, welchen Einfluss der Lockdown auf ihr Training hat und wie sich ihr Leben nach dem Sieg in Rio verändert hat.

## DAS WEIBLICHE GESCHLECHT IM MITTELPUNKT

— Die Abteilung Spitzensport des SSV investiert in ein digitales Helferlein für seine Athletinnen. Konkret können die Frauen im Leistungssport einen Zyklus-Kalender in das sogenannte Trainingsplanungs-Tool integrieren. Die Daten kann nur die Sportlerin selbst einsehen. Laut Daniel Burger, Bereichsleiter Spitzensport, will man nicht aktiv in den Zyklus eingreifen: «Die Frauen sollen selbst erkennen, lernen und planen, welchen Einfluss der Zyklus bei Wettkämpfen oder Trainings haben kann.»

Die nächste Ausgabe erscheint am 11. Dezember 2020. Redaktionsschluss: 10. November 2020. Inserateschluss: 3. November 2020

ANZEIGE

**mp** hörschutzberatung

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner  
Scheidweg 59  
CH-1792 Cordast  
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch  
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der  
Schweizer Schützennationalmannschaften

## KLEINANZEIGEN ZUM GÜNSTIGEN PAUSCHALPREIS

Mit der Platzierung Ihrer Kleinanzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige per Post zusammen mit CHF 10 (Text-Anzeige) bzw. CHF 20 (Foto-Anzeige) und einer Kopie Ihrer ID/Pass an: Schiessen-Schweiz, Kleinanzeigen, Lidostrasse 6, 6006 Luzern. Bilder (als \*.jpg, \*.tiff oder \*.pdf) in hoher Auflösung bitte elektronisch an: [redaktion@swissshooting.ch](mailto:redaktion@swissshooting.ch) Aufgrund des Waffengesetzes ist eine Kopie Ihrer ID/Pass zwingend erforderlich. Im Inserat erscheint nur Ihre Telefonnummer. Das Inserat wird nur bei gleichzeitiger Einzahlung veröffentlicht.

TEXT-ANZEIGE, CHF 10  
maximal 250 Zeichen, 30mm Höhe

FOTO-ANZEIGE, CHF 20  
maximal 250 Zeichen plus Foto, 70mm Höhe

# IMPRESSUM



Schiessen Schweiz  
Schweizerisches Schützenmagazin  
Sportschütze  
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des  
Schweizer Schiesssportverbandes

## HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,  
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

**AUFLAGE** 44'354 (WEMF beglaubigt)

**ERSCHEINUNGSWEISE** quartalsweise

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

## COPYRIGHT

© 2020 Schweizer Schiesssportverband

**REDAKTION** Philipp Ammann (pam),  
Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Fabienne Wilhelm (fwi)

## AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Andreas Tschopp, Michael Schenk,  
Philipp Rindlisbacher, Thomas Steiger,  
Peter Weber, Ernst Bucher

## KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,  
Telefon 041 418 00 30,  
redaktion@swissshooting.ch

## LAYOUT, GRAFIK

trurnit GmbH | trurnit Publishers,  
Artur Quante

**DRUCK** Merkur Druck, Langenthal

## ANZEIGEN

Redaktion «Schiessen Schweiz»,  
Telefon 041 418 00 30,  
redaktion@swissshooting.ch

**ABONNEMENT** Einzelheft: CHF 6,70,  
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos  
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen  
und Schützen.

**ABO-SERVICE** Lidostrasse 6,  
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,  
aboservice@swissshooting.ch

# PARTNER & AUSTRÜSTER

## OFFIZIELLE PARTNER

### Helsana

Versicherungen  
[www.helsana.ch](http://www.helsana.ch)

### SIUS

Trefferanzeigesysteme  
[www.sius.ch](http://www.sius.ch)



Munition  
[www.eley.co.uk](http://www.eley.co.uk)



Munition  
[www.ruag.ch](http://www.ruag.ch)



Trefferanzeigesysteme  
[www.polytronic.ch](http://www.polytronic.ch)



Schweizer Armee  
[www.armee.ch](http://www.armee.ch)



Heineken Switzerland AG  
[www.heineken.com](http://www.heineken.com)

## OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition  
[www.rws-munition.de](http://www.rws-munition.de)



Versicherungen  
[www.mobiliar.ch](http://www.mobiliar.ch)



Schiessbekleidung  
[www.truttmann.ch](http://www.truttmann.ch)



Schiessbrillen  
[www.champion-brillen.ch](http://www.champion-brillen.ch)



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires  
[www.a-bender.de](http://www.a-bender.de)



Druckerei, Schiess-Scheiben  
[www.kromer.ch](http://www.kromer.ch)



Schiessbrillen  
[www.gerwer.ch](http://www.gerwer.ch)



Hörschutzberatung  
[www.hoerschutzberatung.ch](http://www.hoerschutzberatung.ch)



Stickereien, Textildruck  
und Werbepartikel  
[www.alltex.ch](http://www.alltex.ch)



Sportgewehre  
[www.bleiker.ch](http://www.bleiker.ch)



Sportbekleidung  
[www.erima.ch](http://www.erima.ch)



Druckerei  
[www.merkurdruck.ch](http://www.merkurdruck.ch)



Munition  
[www.norma.ch](http://www.norma.ch)

## GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung  
[www.schuetzen-goenner.ch](http://www.schuetzen-goenner.ch)



100er Club  
[www.schuetzen-goenner.ch](http://www.schuetzen-goenner.ch)

# Calanda Glatsch Erfrischend unbitter.

